## Danjiger Bjennig Danjiger Bjennig Danjiger Bjennig

Bezugspreis monatlich 2,50 Gulden wöchentlich 2,60 Gulden, in Deutschand 2,00 Goldmark, durch die Poli 2,50 Gulden monatlich. Anzeigen: die segeip. Zeite 11,30 Gulden, Neshamezeits 1,5 Gulden, in Deutschland 0,30 und 1,50 Goldslamezeits 1,5 Gulden, und Inferatenaufträge in Polen mark. Abonnements und Inferatenaufträge in Polen nach dem Danziger Lageskurs.

Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 35

Montag, den 11. Februar 1924

15. Jahrg.

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spendhaus Nr. 6.
Possischenkonto: Danzig 2945
Fernsprecher: Für Schriftseizung 720,
jür Anzeigen-Annahme, Zeitungsbestellung und Drucksachen 3290.

## Die Wahlen in Thüringen und Lübeck.

Die sozialistische Mehrheit verloren. — Eine Folge der kommunistischen Setze.

Die gestrigen Landiagswahlen in Thüringen haben das Ergebnis gezeitigt, daß nach den Kampsvorvereitungen der Reaktion zu erwarten war, nämlich einen starken Zuwachs der bürgerlichen Stimmen. Die septen Landiagswahlen im Jahre 1921 hatten eine wenn auch geringe sozialistisch Mehrsheit ergeben. Diese sozialistische Mehrsheit war jedoch nicht arbeitsfähig, da die Kommunisten ihre Hauptaufgabe nicht in der Unterstützung einer sozialistischen Negierung sahen, sons dern in der wüsteten Agitation gegen dieselbe. Mehrsach verständeten sie sich mit bürgerlichen Parteien, um die sozialistische Regierung zu stürzen. Angesichts dieser betrüblichen Tatsache blieb der sozialdemokratischen Regierung schließlich nur ein neuer Avvell an das Bolf übrig.

Bei diesem Bahlfampf mar die Codialdemofratie von vornberein in einer fehr ichwierigen Lage, ba in Thuringen ber militärifche Ausnahmegustand in ber icharfften Form ausgeübt murde. Ueber die fogialdemofratifche Preffe murde faft dauernd die Benfur verhängt und mehrere Parteiprgane murden noch in der letten Bahlmoche ver= boten. Die Reaftion bagegen fonnte mit den nieder= trächtigften Glugblättern und Plataten Bahlpropaganda betreiben, ohne daß die Beforde dagegen einichritt. Bebauerlicherweise führten auch biesmal bie Rommuniften den Bahlfampf fast ausichlieflich gegen Die Sogialde mofratie und verfuchten mehrfach beren Bahlversammlungen zu furengen. Die bürgerlichen Parteien hatten fich bagegen mit Ausschluß ber Dentichvölfiichen ju einem Ordnung &blod vereinigt. Ein gufammenfaffendes Resultat liegt bis jur Stunde noch nicht vor. Mit großer Bahricheinlichfeit ift aber au rechnen, daß die Codialdemofratisch-fommuniftische Dehrheit verloren gegangen ift. Auch ein "Erfolg" ber Rommuniften.

Die Wahlbeteiligung war außerordentlich stark. In den Städten Altenburg und Gera, ebenso wie in Beimar wurde die Wahlbeteiligung auf 97—98 Prozent geschäst. Sogar die Altenten der Alten hatte der Ordnurgsbund mobil gemacht. Aranke und Leidende wurden mit Bagen und Auto zu den Wahllokalen geschleppt. Die Agitation war außersordentlich stark, besonders die Bölkischen hatten sich ind Zeug gelegt und mit Flugblättern und Plakaten eine ganz besonders starke Propaganda entsaltet. Zu Unruhen und Störungen des Wahlganges ist es nicht gekommen. In Weimar waren die Wahllokale zum Teil durch Reichswehrstruppen gesichert.

Einzelresultate.

Jena-Stadt: Sogialdemofraten 1650, freier Birticaftebund 241, unabhängige Sozialdemofraten 17, Sommuniften 8688, Bolfische 2414. Ordnungsbund 14210. — Arnftabi. Stadt: Sogialbemofraten 3161, Teutschvölfische 1640, freier Birticaftsbund 21, Kommunisten 3010, Ordnungsbund 5285; die Babibeteiligung betrug 95 Prozent. Conne. berg: Ordnungsbund 6078, Sogialdemofraten 4472, 2170, Kommuniften 3590, freter Birtichaftsbund 42, Ordnungsbund 1135. Gijenach-Land: Sozialbemofraten 9254, Unabhängige 458, Deutschrölkische 1182, Kommunifien 7672, Ordnungsbund 21 484. — Apolda - Stadt: Sozialdemofraten 9194, Kommuniften 2187, Unabhängige 48, Cronungsbund 7486, Deutschvölfliche 912. — Gera- Reuß: Ordnungebund 19872, Sozialdemofraten 14475. Unabhängige 1576, Rommuniften 7625, Deutschvölltische 6873, freier Birticafisbund 720. — Gotha: Ordnungebund 2010, Deutschvölkische 4587, Sozialbemofraten 1623, Rommuniften 6727. - Saalfelb: Ordnungsbund 4294, Deutschvölfifche 811, freier Birticaftebund 16, Cogialdemofraten 3164, Kommuniften 1338. - Beimar: Odrnungsbund 12 299, Deuticoolfifche 4881. Sozialdemofraten 4090, Rommuniften 3881, Unabbangige 950. — Meinin gen: Ordnungsbund 4200, Deutschrölftiche 2078. Sozialbemofraten 1896, Kommuniften 1121. — Ohrdruf: Ordnungsbund 1417, Teutschvöllische 908, Sozialdemokraten 250, Kommunisten 1388.

### Die Bürgerichaftswahlen in Lübech.

Bei den gestrigen Bürgerschaftswahlen wurden folgende Stimmen abgegeben: Komunisen 8896, Sobialdemostaten Lraten 25.258, Haus und Grundbesiter 7871, Demokraten 68.56, Birtschaftsgemeinschaft (Denischnationale, Denische Boltsparti, Zentrum und Bürgerbund) 19.506, Denische röllische 5402 Stimmen. Es erhalten demnach die Kommunisten 10, die Sosialdemokraten 28, Paus und Grundbesitzen 8 Demokraten 7, Birtschaftsgemeinschaft 21, Deutschwältsische 6 Site. Behrend sich die Bürgerschaft bisber aus 45 Sosialdemokraten und Kommunisten und 35 bürgerslichen Abgeordneten zusammensehte, siehen nur 88 Abgestichnete der Linken 42 Bürgerliche gegenüber.

### Beltkonferenz für Abrüftung. Bon Macdonald beabsichtigt.

Die englische Arbeiterreglerung erwägt die Einbernfung einer internationalen Konferenz zur Einschränkung der Lustrüftungen. Wir persautet, beabsichtigt Macdonald, diefe Frage — zunächst insormatorisch — auf seiner ersten Zusammenkunft mit Poincaré zu besprechen. Diefe Begegnung

bürfte übrigens nach den neuesten Rachrichten doch noch vor den französischen Neuwahlen, und zwar noch am Ende dieses Monats statisinden.

Der Geheimsiegelbewahrer Clynes hielt in Manchester eine Ache über die Außenpolitik. Er erklärte, daß die Arsbeiterregierung eine Politik zu versolgen gedenke, wodurch der Bohlstand Englands vermehrt werde. Zwischen Franksreich und England sei bereits ein besseres Verhältnis eingestreien. Die Opser, die England im Ariege gebracht habe, göben ihm das Recht, mit gleicher Autorität mitzusprechen, um zwischen Frankreich und Deutschland einen dauernden Frieden serzustellen. Dieser Frieden müsse sur Frankreich, aber auch für alse anderen Beteiligten gerecht sein.

### Der Skandal von Washington.

Dennoch Silfe für bie bentichen Rinder.

Der amerikatnische General Allen seilt mit, daß die Sammlung von Geld und Nahrungsmitteln sür denische Kinzder fortgesetzt werde. So sehr man auch den Borfall anzläßlich der Tranerseierlichkeiten für Wilson bedauern möge, so bleibe doch die Tatsache besiehen, daß zwei Willionen beutscher Kinder hungery.

Die Erklärung des Generals Allen bestätigt, daß von der deutschen Botschaft in Washington durch das Nichtbissen der Tranersahne für Wisson eine Taktlosigkeit begangen wurde, durch die jogar die humanitäre Aktion Amerikas zugunsten der hungernden dentschen Kinder gefährdet wurde. Sie will in Amerika beruhigend wirken, in Deutschland wirkt sie tie f beschänen d. Das mindeste, was man von der deutschen Diplomatie und ihrer verantwortlichen Leitung verlangen dars, ist. daß sie wenigstens nicht durch schlechtes Benehmen das Ansehen und die Interessen des deutschen Bolkes mutwillig schädigen. Aber selbst hinter diesem bescheinen Ansspruch bleiben sie hoffnungsloß zurückt

### Das Geheimnis von Bersailles.

Andree Sarbien bat amerifanischen Blättern eine Era flärung augestellt, die fich auf die angeblichen Enthullungen Llond Georges bezieht und in der es beißt: 3ch habe bie Pflicht, daran zu erinnern, daß bas einzig forrette Berbalten in diefer Angelegenheit von dem englischen Premierminifier begangen murde, als er 14 Tage nach der Neberreis dung ber Friedensbebingungen an Graf Broddorff-Manhau alles wieder in Frage gu ftellen versuchte, mas er zwei Wochen vorber binfichilich ber Befetjung der Rheinlande, ber Reparationen, ber Grengen ufm. unterzeichnet hatte. Babrend diefer tragifchen Periode mußte Clemencean mit feiner Demiffion broben und unfer Parlament fich mit bem Wortbruch Mond Georges bejaffen. Babrend biejer Periode bat Bilfon, ber von feiten Blond Georges einem gemalifamen Trud ausgejest war, eines Tages baburch ber Unterredung ein Ende gemacht, bag er feinem britischen Rollegen erklärte "nou mafe me fick". Schlieflich blieb der Bertrag mit Ausnahme der Frage ber Bolfsabstimmung in Oberichlesien in Krait; aber Clemenceau bat diejes Meinliat trob Llond Georges erzielt.

### Polen bricht sein Wort

den Oftoberichlefieru.

Ter polnische Seim befaste sich in seiner Situng am Freitag in dritter Lesung mit der Vorlage über die allgemeine Wehrpflicht. Abg. Biniestimicz (poln. Soz.) stellte den Antrag, daß im Sinne des Beschlusses der Geschaebenden Seim vom Jahre 1920, wonach die Bewohner der Bojwodichast Schlessen auf acht Jahre von der Militärzdienszeit befreit sind, nur diesenigen Oberschlester in das Deer eintreten sollen, die sich srewissig hierzu erklären. Abg. Korsanin erklärte, daß alle ernsthaften Organisationen der volnischen Jugend Oberschlessens den Bunsch geäußert hätten, man möge sie hinsichtlich der Willitärdienstpslicht den übrigen Polen gleichsiellen. In der Abstimmung wurde der Antrag Biniesztiewicz abgelehnt und die Borlage in dritter Lesung unter Beifallsbezeugungen und Hochrusen auf die Armee angenommen.

### Das Wesen des Kaszismus.

Bon Tonn Sender, Franffurt a. M.

(.Sinn und Birklichkeit des italienischen Falzismus" von Frit Schofshosers und "Der Falzismus in Italien" von Oda Olberg.)

Das Bort "Fafgismus" ift bereits vollfommen in den Sprachgebrauch ber meiften europäiichen Staaten eingegangen, verbunden mit einer vagen Borftellung, die anknupft an die Greigniffe in Stalien feit dem Staatsftreich Muffolinis; aber die Bezeichnung Faigismus foll barum nicht lediglich die italienischen Bortommniffe carafterifieren, fie foll vielmehr Ausdrud fein einer reaftionaren Bewegung ichlechthin, die fich — zeitlich zusammenfallend mit bem Gieg bes Muffolinismus in Italien - auch in einigen europaijden Staaten immer unverhüllter offenbart. Und oberflachliche Betrachtung in Geichichte und Politif ift nur allgu leicht geneigt, in gar gu ichablonenhafter Wegenüberftellung Urface und Bebingungen Dicies Bormariches in allen Candern in Barallele gu ftellen. Das geichab auch in den letten Monaten wiederholt in ber beutiden Arbeiterpreffe, in der man das Schidfal bes italienifden Sogialismus als warnendes Beifpiels uns por Augen ftellte als Folge einer Safrif, die auf die voreilige Ergreifung ber Dacht durch bas Broletariat gerichtet war und burch revolutionaren Ueberfcwang ben Reft von Ginflug des Proletariats veriderzi babe; baraus follte dem deutschen Proletariat die Bebre erteilt merden, nicht zu ftarmijd vorwäris zu brangen, fonbern fich vorläufig innerhalb bes bestebenben Staates eingurichten und nur auf bem Wege langfamer Reformen gu arbeiten gu veruchen.

Revolution keinerlei Anlak, der deutschen Arbeiterschaft allzu stürmisches revolutionäres Berwärisdrängen zum Borwurf du machen, mährend andererseits besonders die letten Buchen und in lebendigen Farben einen Anschauumgsunterricht vormalen über die Mesorabereitschaft der bürgerlichen Klasse im herrschenden Staat! Aber bei der seider nicht immer erfolgslosen Spesulation auf die Gedankenlosigkeit weiter Rassen genügt es nicht, sich lediglich auf den aufklärenden Unterricht zu verlassen, wie ihn die Tatsachen im eigenen Lande zurzeit erteilen. Schablonenhaste Bergleiche von Land zu Land ohne sede Untersuchung öbenomischer und soziologischer Berschiedenheiten sind ein Grundübel unhistorischer Agitationsmethoden, das zu überwinden sehrebt sein sollte.

Soweil dis heute tieferichürsende Untersuchungen der sassistischen Bewegung vorliegen, geht aus ihnen übereinstimmend hervor, daß der italiensiche Fassismus nicht als die Ericheinungsform der Reaktion schlechten betrachtet werden darf, sondern daß er nur zu verstehen und zu werten ist auf dem besonderen sozialen Boden, auf dem er entstanden und

der ihn bedingt. Italien mit seiner wenig entwicklien Industrie und Großbourgevisse der Borfriegszeit, seinem starfen Aleinbauern- und Lleinbürgertum, seinem nicht-bodenständigen Prosetariat hatte bis zum Kriege weder eine starke
geichlossene Bourgeois: noch ein sestorganisiertes Prosetariat
bervorzubringen vermocht. Der Klassengegensat war dort
bei weitem nicht so schroff, als in den hochentwickelten westeuropäischen Industriestaaten. Der Weltkrieg und sein nicht
günstiger Abschluß sür Italien mußte bier besonders starke
Birkungen hervorrusen: Er hat auf der einen Seite die Entwicklung der Industrie. hausartig gesördert, auf der anderen Seite große prosetarische Masien, die nunmehr särker
im Lande gesesselt waren, in die prosetarischen wirtschaftlichen.
und politischen Organisationen plöpsich hinelngesagt.

Auf das leicht entzündliche romanliche Gemüt hatte ftark der Glan der ruisischen Revolution eingewirft und in den Köpsen der von proletarlicher Auftlärung und sozialikischer Erziehung unberührten Olenschen Possungen auf rasche und mübelose Ersüllung schönster Freiheltsträume erweck. Ihre Schulung war in der knappen Zeit gar nicht möglich. Das gegen war der Bolichewistenschreck der Bourgeoisse start in die Glieder gesahren und hatte sie, nachdem die Haltlosigkeit und Schwäche der nacheinander regierenden Eisquen in die Sackgasse zu sühren drobte, reif dafür gemacht, sich des saisistischen Gewalt- und Terrorregimes zu bedienen, um die eigene Alassenberrichaft zu sestigen.

Man ist allerdings nur zu leicht geneigt, die effektive Kraft des Falzismus zu überschähen: Er konnte siegen und sich bis jeht behaupten dadurch, daß weder eine starke Regierungsgewalt, noch eine andere starke Gegenkraft gegen ihn vorhanden war, aber nicht dadurch, daß er es verstanden hätte, die großen Mais er bürgerlichen und proleiarischen Bevölkerung Italiens an seine Fahnen zu sesseln. Seine Bedeutung erlangte der Falzismus erst, als er seine ursprüngliche sozialrevolutionären Grundsähe beiseite legte und den Kampf gegen Sozialismus, Demokratie und Parlamentarismus, sur direkte Aktion, Gewalt und Deldenium

Seine Pauptisinger waren neben früheren Offizieren und Unteroffizieren im weientlichen die dem Sport ergebene Ingend, detlassierte Intellektuelle des Aleinbürgeriums und andere dessassierte Schichten. Die Buntheit der sazisissichen Scharen konnte nur zusammengehalten werden durch die Scharen konnte nur zusammengehalten werden durch die frarke Führerpersönlichkeit Mussolinis, der allezdirgs den fraske Führerpersönlichkeit Mussolinis, der allezdirgs den fraske Führerpersönlichkeit Mussolinis, der allezdirgs den frassissmus seinerseits nur als Sociel sür seinen Ausstig bennühre. Aber selbst dieser Führer von einer so außergewöhnzisch starken Popularität, wie sie nur bet einem so begeisterungsfähigen und stark von Traditionen, die an die beroitchen Tungsfähigen und stark von Traditionen, die an die beroitchen Taten eines einzelnen gebunden sind, beherrichten Botte von Teaten und sein sein sein seine der Alegierung durch den Staatstreich den Weg liebernahme der Regierung durch den Staatstreich den Weg

der Allegalität mehr und mehr verlassen. Trop seines Ideals der Dittatur hat er versucht, durch Kvalitionsregierungen ben offenen Konflift zu vermeiden, und es wird immer deutsicher, daß Ausfolini den Faszismus heute als et e Fessel zur vollen Entfaltung seiner Beriönlichteit empfindet, was sein Bestreben sordert, die saszistische Dittatur in ein parlamentarisches Regime überzuleiten.

(Ein Glied hierzu war bereits die Singliederung der fascistischen Miliz in die ordentlichen Staatsorgane. Aber sehr iressend bemerkt Schotthöfer, daß der Usurpator nicht in die Wege des Rechts zurückehren kann, es set denn, daß er sich selbst aufgebe und dem verletzen Rechtsgesühl als Sühne biete.

Enistehen und solche Ausbehnung gewinnen komite nach Aussalung veider Bersasser der Fassismus nur in einem Siegerlande, das mit den Ergebnissen des Arieges nicht zusselehen war. Die Bestrworter der Intervention Italiens in den Arieg, an deren Spite Mussolini war, standen trot des Sieges mit leeren händen da: nun galt es, eine nachträgliche Mechtsertigung des Interventsonismus zu liesern, und daraus entstand die Atmosphäre, in der sener Ault mit den "idealen und sittlichen Berten des Sieges" getrieben und die Ausselen und sittlichen Berten des Sieges" getrieben und die Ausselen Phantom opsern wollte, ertiset weeden konnie.

Der Kafzismus ist nicht eine Beltanschauung, sondern eine Aftion, die Reaftion gegen die revolutionäre Bewegung, gegen ben Aufftieg bes fich fammelnden Proletariats. Dies verschaffte ibm die Unterflühung der Großagrarier und Induntiellen, die fearfe Beionung des Tatwillens und ier nationalen Geste bewirfte das Zusammenlaufen heterogenster Elemente vom begeifterten fangen Studierenden bis som herabgekommensten Abenteurer. Aber bei allem Geschick, aller Robuftheit und aller geichlich erdachten und aufgezogenen Corcographie batte ber Falglomus boch eines nicht fertiggebracht: Sich eine eigene Geifteswelt ju ichaffen! Diefe Geiftebarmut bes Salgismus wird von beiben Berfaffern mit eleicher Schärfe nachgewiesen und von Genoisin Elberg richtig bamit erflart, daß eine reaftionare Bewegung, Die nur die bestehenden Machtverbaltniffe befestigen und dem einbringenben Reuen das Alle entgegenftellen will, keiner Theorie und feines Programms bedarf. Aber von dem besten Teil derjenigen, die sich heute noch in der Gesolgschaft des Paigismus besinden, den Intellektuellen und den jugendlich begeisterten Stürmern, wird diese Ideenarmut des Falsikmus mehr und mehr als Mangel empfunden; und felbst das heute noch vorangetragene nationale Adeal wird früher oder später als ein im Dienft der Großbourgeoiffe stehender Amperialismus erfannt werden.

Ingwichen aber merden die unerhört ichmeren Rampfe der Arbeiterorganisationen dazu beigetragen baben, in dem organifierten Proleigrint eine Maffe beronangiefen, bie gemappurier den harten Anforderungen des Ningend der Alaffen innerhalb ber Gele Ifchaft gegenüberfteht und die punmehr por fich eine erganifferte, geichloffenere Bonrgeniffe findet. So wird auch aus ber letten Phoje ter italienischen Beididte eine Marung, aber aud eine Bericoriung ber Claffengegenias erwachten, die legelich ver wie in anderen Ländern nicht burch bete Remeremiffe mit bem Gegner, fondern burch die Austragung ber jogialen Gegenfate im Glaffentampfe Abermunden werden muß. Bill dabei bas Proletariai bier wie anderwärts jene fluftnierenben, beflaffier. ien Schichten, will fie inbbeionbere bie begeisternngsfäbige Ingend geminnen, gerabe bann muß fie ihr parfes revolutionares Ibeal wieder entiafoffen in den Mittelpuntt ruden, 10 das Beicentuis zu diesem Neuen, selbu zu Schaffenten befreiende Sat für alle ebel Gefinnten ber Menichheit werbe!

#### Der Bahlkampf in Bogern.

Ses die lemmenden Sahlversammlungen in München erworten lassen, davon besom man einen Vergeschmen in einer vom Areisverdand München der Baverichen Sollst partei verankalieten öffentlichen "Aufflörungsversammlung", in der die Abag. Ranch und Schäfer spracken. Tie Redner wurden händig durch Amischenruse unterbrochen, eine Aussprache murde nicht gesiettet. Schlieklich wurde aleichzeitig, das Leutschlandlich, das Gritterlieb und die Justernationale geinegen, sodak es zu bestigen Lärmisenen som. Da Kempluktinseiten zu bestärden weren, wurde der Sanlau die Polizei geränmi; der lammunivische Führer wurde

fesigenommen. Dann ten hatentrengier und Rommu-

Auch in einer Berfammlung der Christlich-fogialen Partei fandalierten die Sutenfreugler unter Führung des berlichtigien politifden Bermandlungsfünftlers Schmally. Diefe Chrifilich-logiale Bartet war bisher eine fleine Gemeinde aus ben Reiben bes alten bewerifden Bentrums; fie gewinnt aber gufebends an Ginflus und Bebentung. Sie gibt nunmehr quo in Manden unter bem Ramen "Mundener Bolfsfrimme" eine eigene Zeitung heraus. Mit bergerfriidender Dentlichkeit beidäftigte fic ber driftliche Gewerts icaftier Gilst mit der Baverifden Bolfsvartet. Der von diefer Partei febulicht berbeigemunichte Monarch fonnte nur ein folder von Aapitale- und Birtichafte. Gnaben fein; die Lohn- und Gehaltsempfänger batten von der Baverifchen Boltspartei nur eine Berteuerung der notwendigften Bebensmittel su erwarten, wie das neue Birticaftsprogramm biefer Pariei mit feinem Schret nach Ginsubradllen für landwirtschaftliche Produtte einwandfrei beweise.

#### Die Spaltung im beutiden Bentrum.

Aus Bodum wird und gefdrieben: Schon ber Brief Dr. Births an seinen Freund Japs hat bekanntlich in vorsichtiger Form angedeutet, daß im Zentrum die Meinungen über die Bentrumspolitik nicht geichloften feien. Dag feboch nicht nur Meinungsverrwiedendetten, fondern febr fowere grundfahliche Gegenfähr vorbanden find, ift dem Beobachter der Borgange in ber Bochburg bes gentrums, in Rheinland-Beftfalen, langft fein Geheimnis trebr. Die Anschauungen des Arbeiterflügels follibieren fort mit benen des ichwerinbuftriellen. Auch der Zentrumsarbeiter tann nicht vergeffen, daß der Zentrumsführer Thoffen der erfte gemefen ift, der in Form beionderer Dentidriften die Beseitigung des Achtfinnbeniages forberte und daß bei den letten Differengen über die Arbeitszeit und die Lobne im Bergban und der Metallinbuftrie Bentrumsmagnaten am widerhaarigften waren. Die erften Auswirtungen in politischer hinficht find die fic bemerkbar machenben Spaliungbiendengen. Der am weitesten links siehende Arbeiterstägel des Zentrums ist jeht dazu übergegangen, sich auch offiziell durch eine neue Parteigründung von der Mutterpartei loszulofen. Die neue Bartei, beren erfte Anfänge icon langere Beit gurudliegen, beißt "Christlich-loziale Bolidgemeinschaft". An vielen Orien find Mitglieder der Siadiverorduelenfraltion des Jenirums und auch ber Areistage zu ber neuen Pariei übergetreten. Am letten Dienstag spaltete fich auch die Jentrumsfraktion der Stadt Sieele, wo von 13 Froftionsmitgliedern 10 gur neuen Partei gestoken find. Hür **Bochu**m:Portmund ist die Heraudgabe einer Tageszeitung beabsichtigt, während in Dülseldorf eine solde bereits erscheint. Ihre Stübe bat die neue Portei in den driftlichen Gewerkichlismitgliebern ber Inbaftrieftabte, mobrend auf bem Laube die fleinen Bachter und Sandwerfer die Gefolgicaft bilden. Befonbers narf int bie landliche Covonition im Bezirf Baderborn, mo der Großgrundbefit fic in ben Sanben ber Rentrumagewaltigen befindet. Bei den kommenden Bahlen wird die neue Partei ciocne Kandidaien anfitellen.

#### Kandidoten-Aufftellung in Chemnig.

In einer ungewein Kark beluchten Berlammlung nahm am Donnerstog die Chemniber Parielorganisation Stellung aur bevorftebenden Meichstagsmahl. Das einleitende Referat batte der Acnosse Bels übernommen, der unter ftürmischem Beisau die Bolitik der Meickstaastraktion rechtsertigte. Als Recreferent trat ibm ber Genofie Strobel gegenüber. Sodonn fproden noch der bisberige Abgeordnete des Areiles Genolie Stüdlen und die Genosiin Tour Sender. Um 21/2 Ube nochië tom die zeitweise sehr Kürwisch versausende Beriommiung noch dem Schlukwert des Genosien 28-18 jut Anitiellung ber Reichelagstanbibaten, die von der Organifation Chemuis-Stadt zu benennen waren. Für den Beritleborgand beautroche Bockel die Eriebung der disheriaen Abgenedneieln Stüdeln und Fran Schiffing durch die Genoifen Ströbel, Tous Sender und ben Genoven Aufint. Der Areisvordend empfohl die Ausgellung der disberigen Abgeproneten Genoffen Stüdlen, Minna Schiffing und Rellifd. Del Refulic: ber gebeimen Abfimmung ercab für Sindlen 575, Winne Schilling 617 und Rellich 739 Stimmen. Auf die Genoffia Sender entifelen noch 541 Stimmen, während die übrisen Kandidaten nur geringere Stimmenzehlen auf fich Pertiniqien.

#### Reine Grade für Fechenhach!

Das Gutadeen bes Cherften Banerifden Gerichtshofes.

Dis berüchtigte Fehlurteil gegen Fechendlich bei befanntlich im vorigen Sommer auch ben Reichtig beschäftigt. Dawals satte der baveriiche Gesandte v. Preger in Berlin im

Namen seiner Regierung erklärt, daß es swar unmöglich sei, das Urieil einer Revision zu unterziehen, daß aber Fechen, bach auf dem Wege der Begnadigung seiner Strafe ledig werden könne. Bu diesem Zweck wurde ein Gutachten des Obersten Banerischen Gerichtshoses eingesordert, das nun, mehr dem Justizministerium vorliegt. Es verlaufet, daß dieses Gutachten nicht zugunsten Fechenbachs ausgesallen ist, so daß eine Begnadigung nicht in Frage kommen könne, Man darf annehmen, daß in dieser heiklen Angelegenheit da. mit noch nicht das sehte Wort gesprochen ist.

Der Neichstag hält, das bat die Beratung im Answärti. gen Ausschuß und im Plenum gezeigt, das Urteil gegen Fechenbach für ein grauenhaftes Fehlurieil. Es wird interessant sein zu ersahren, was den Oversten Gerlchtshof Bayerns veranlaßt hat, zu einer anderen Aufsasiung zu kommen. Politisch paßt es freisich vollkändig zum Bild des heutigen Bayern, daß Unschuldige im Zuchthaus sien und Staatsverdrecher nicht nur spazieren gehen, sondern sogar die höchste Macht im Lande ausüben und Schriften konsiszieren sassen, in denen ihre Schuld nachgewiesen wird.

#### Sitler gegen Rahr.

Aus München verlautet, daß Hitler sich nach wie vor energisch weigere, sich dem Abkommen zwischen Ludenburff und Chrhardi anzuschließen, das den Zweck hat, in dem benorstehenden Prozes die nationale Bewegung so wenig wie möglich zu diskreditieren, selbst um den Preis einer weilzgehenden Schonung des Generalftaatskommissans v. Kabr. Hiller werde, so wird in national-sozialistischen Kreisen erstärt, gegenüber Kahr, den er sur seinen Verräter und Lodselnd halte, keiner lei Schonung walten lassen.

Die Aussagen von hitlers Stabschef, Oberstleutnant Ariebel, vor dem Untersuchungsrichter haben die Münchener Staatsanwaltschaft veranlaßt, die Anklage auch auf Litdendorsse Stiessohn, Oberlentnant Pernet, auszudehnen, der bei Ludendorss in Prinz Ludwigshöhe lebt und an der Tätigseit seines Stiesvaters lebhaften Anteil genommen hat. Ihm wird zur Last gelegt, daß er auf Ludendorsse Veranlassung die Augehörigen der Münchener Offiziersschule zum Anschluß an den Putsch aufgereizt habe. Oberseutnant Pernet leugnet jede Schuld.

### Boriaufia keine Aenderung der Reichstagswahl.

Die vom Reichskabinett genehmigte Novelle zum Reichs, wahlgesetz ist dem Reichstat vorgelegt worden. Die Zahl der Reichstagsmitglieder wird auf 899 sestgesetzt. Die 16 Bahlfreisverbände werden in Bahlfreise mit durchschnittzlich 880 000 Einwohnern unterverteilt. Insgesamt ergeben sich 156 Bahlfreise. Die Verteilungszahl 60 000 wird auf 75 000 erhöht.

Die "Montagspost" berichtet: Zwischen dem Reichstangler und den Parteisührern habe gestern eine Besprechung über die Aenderung des Keichsmahlgeietes stattgesunden. In der Aussprache seien Bedenken dahin geltend gemacht worden, ob es möglich wäre, bei den großen vom Reichstag vor seiner Ausschung noch zu bewältigenden Aufgaben die nötige Zeit für die Beratung und Berabschiedung des vom Reichstadinett beschlossenen Entwurfs zur Aenderung des Reichsmahlgesetes zu sinden. Wan sei infolgedessen übereingesommen, von einer Beiterleitung des dem Reichstat bereits zugegangenen Entwurfs an den Reichstag abzuschen. Die nächten Reichstagswahlen würden also nach den bisherigen Bestimmungen des Reichswahlgesetes durchgesührt werden.

Der "Montag Morgen" erfährt aus parlamentarischen Areisen, daß start mit einer plöhlichen Auflösung des Reichstages gerechnet wird. Der Konfliktskoff, der sich mährend der Geltungsdauer des Ermächtigungsgeletzes zwischen der Regierung und den großen Parteien angehäuft hat, dürste beim Zusammentritt des Reichstages am 19. Februar zur Entladung kommen. Die in den sepien Tagen in der Frage der Steuernotverordnung gesührten Romp zom ihrers band lung en zwischen den Fraktionen und der Regierung können als aussicht folgs gelten. Die Reichstagsmehrsteit will diese Verordnung unter keinen Umftänden unversändert annehmen. Hebt sie Verordnung auf, dann wird die Regierung, wie der "Montag Morgen" erfährt, mit der Relchstagsanssons antworten.

Staunen den Tichter im Seitengang des Parkeits wie einen Löwen im Kösig auf und ab geben sah und hörte, wie Hariseben dauernd vor sich himmurmelte: "Schauderhast! Schauderhaft! Schlenther wurde ein wenig unbehaglich, und er sprach zu dem vertrauten literarisch-pilsnerischen Gessunungsgenossen: "Ich bi": dich, Erich, laß das. Wenn dir eiwas an der Aufsührung nicht gefällt, so sag es offen und deutlich. Aber hör auf mit dem Gemurmel. Dawit machst mir meine Schauspieler ganz nervöß." Darileben unterbrach seinen Löwenspaziergang, blieb stehen, sah Schlenther verwundert an und sagte: "Aber nein boch, die Leute auf der Behne machen ihre Sache sa ansgezeichnet. Aber das Stück — ist schauberhaft, schauberbast!"

Banner in Remport wieder anfgeführt. In der Met topolitan-Oper in Newvorf in zum erften Male nach dem Ariege Richard Sagners "Siegiried" vor einem in allen Sängen dicht befesten Dause zu Gehör gebracht worden. Die Aussührung, die das glänzendhe Ereignis der diessährigen Opernipleizeit geweien in, wurde von dem Publifum mit begrinertem Beisal ausgenomiaen. Die Leibung der großen Sängerin Alorence Gaston im Liebesdueit erregte besondere Bemunderung.

Rreund des Tanzes. In einem Briefe aus dem Jahre 1783 ist zu lesen: "So lehr ich has Vergnügen meiner Freunde liebe, so wünsche ich iunge Damen so wenig wie mödlich in Ballsaal zu seben Ich weiß nicht, warnm, aber ich habe aus eigener Ersahrung gelernt, daß ein Vergnügen, melches das Vint so anzerorbentlich erbiet, und die besteren Meuschen den erwieligen so nabe bringt und mit ihnen vermischt, die seineren Mesüden den erwieligen so nabe bringt und mit ihnen vermischt, die seineren Mesüdie und die edleren Genüsse des Geistes gern auf eine Seitsaug binwealchwemmt. Ich kann wich einer geschienen Furcht nicht erwebren, wenn ich das, was mir sieb indurch einer Reiche fliegen sebe, die mir nicht sieb ist."

Beutennen durch die Sahara. Eine intereffante Beitsichtt burch die Sahara baben drei Menault-Araftwagen mit s gewöhnlichen Radern und drei Citroen Araftwagen mit Tankrüdern sunückelegt. Die Citroen Bagen blieben Sieger und erreichten die Endfraiton, das Fart Bourrem am Riger, Cituaden früher. Beide Reifenziellichaften legten die Entfernung von II Ailomeier zwiichen Colomb Mehar an der Freung von Misser und dem River in Eugen zurünk. Die erke Kutomerdireise durch die Sahara, die vor einem Jahr duitstausstalle neuend. die Sahara, die vor einem Jahr duitstausstalle neuend. die Sahara, die vor einem Jahr

### Ferdinand Gregori als Lear und Ausmer.

An Sonnabend spielte Proj. Ferd. Gire gari im Tengie ger Stadisbeater den pressen Adnig der Schnerzen. Bo p. B. Baffermenn die Rerren fart erregt. Edilbirant in Momenun übermaltigt, iam bann jum Biberfpruch gu reigent creift Ferdinand Gregori naminelber and Perg. Richt jüh Richt in Cingelisaeun. Longism. Almanich. Tenn er in richts als der guitge Bater mit der findischen Seine But firely plain to bill and morn and Lon Bort, Gett, Schirle, dof man nicht daran denken wag, wie nachter bie ibbieifiden Francusimmer auf feiner zeiten Seele herummangele werden. Sein Kindigtom in jedem Jest dant fic delhermaben nicht aus Meickliellen und profesnen Privitegien, fendern aus ber Reinbeit späten Kindeins. Er geft in der Spenze der Beidelmiffe eine guifden gert bem Großen und dem guien weiftartigen Genenter auf Linderland. Frind aller billigen Effette lote Gerenni, und einer ber ther first des trivides Teutholack die greje flerische Liefe nicht einen Angenblief aufer acht. Ders mas ibn bab widen his Standpuritien Borks nichen furth men lat wir ein feber Meifter am Bert fit, einer fener auf ber riel in fråt resperience Richtung der Policet und Mortenife. Belben flang bei bieles Organ! Bie ift auch im Born and This and Showing berin! Und own was her Martin Unig dieles Gregori nich eines wie ber Ciffigne affer lesia Circumiti der Rendiktie his er nicht der gesche Freiken Robning win Undarf, der oller Beit Lefa!

And im den girfen Goft wer mondes Serierle: junicht Sielnst teller Lunst mit viel morfenten Gogen, Brüdels Narr und die drei Lichter der Citenburg. Argueld und Heine; auch Bredes Gieter berte Sadi; bei der Mendung aber pohnelt er nur, elle würde fin ein Lafen propore.

The foreign Arthurbiculführung. Die killen über den Lindsch der Innereniation finandilan, was in Some greich was Chrispielleiner freuenne Artz. Ihr foll neuig In fir Freden geblieben fehr deher mag riebet nerifichergen bleiben, mas in dask ingen michte nerif lieb Edeligener in dere fan der finan dere finalisch inchun bilde gener eine nach fall lieben wer einen Toringen Alnstelinie binunkenen, iseint mir benn doch etwas fart. Und von mo femmt benn de eigentlich der gesehtsbereite handbeimeider Gewerith im vierten Alt berand? Und westen will er? In der Beimeigene läht Nerg, Niches verstenden die 3. I. auf der Erde zu kommen iseinen, und von denen mitten mit einem mitten Lange des Inge des In-

idencis eractia belidigien. — Tagegen jeigte bie gedrige Aufführung von "Aosmersbolm" gang anderen Buche; vor allem Ciuheitlichfeit unb ame 36 ent Berberung nach Stiffe murb meift erfall. Betbinand Gregori war ein Robmer von letter fünklerifder Areit. Tas mar ber ichlichte, reine, bis in die lette fieler wernehme Merich ber bie heilentsmillion wagen deri. Soll engemidert von all der Gemeindeit, die ihn umgife, ber de ibm bennech nichts au, weil fie gar nicht an ibn bereitenet. Dieter Cherefter but bei aller Beichheit den nicke Beidiffet; Gregoris Johannes bleibt ein Monn bis pan lepten Gang der Trene, ein Anfrecher, Ungebroche. mer. Cinci geri gerfen Einbend heierlich auch Corl Bradel nit feinem Ulrit Brendel, der Berermte, Benegen. Lubiculintene, ber Stieffete bei Schidfall mit der unfahrburen Erren bes Bebend. herrfich war des! Militar Cuarter fi

Da det Beroenkier om Somming sproch Gregori Shaleforeiteine Somme und Sucarn aus Richard III. Asmen
und Julia der Schreitenfigur Philosophe Somming und die Leidern
robe des Ame Canna Seine glüngende Sommificier obnetende des Somming in des die der Brackleiten obnetende des Somming in des dieses gemeisteln bracker er die
Rechensede diese formet er leine genze reike Birtandich
med und Indianal seinem Alexaels vernendelt Gregori
das Sommingsmit mit der Häcker, er die einer der wenigen
Sommissie. Die nich die große Linke in der Anntanien

The Third of Artificia. The Chief with Artificial Artif

### Danziger Nachrichten

#### Der Stand der Arbeitslofigkeit.

Der Arbeitsmarkt hatte sich im Monat Dezember etwas gebessert. Die Gesamtzahl der im Freistadtgebiet arbeitszios gemeldeten Versonen war von 5600 auf 5100 zurückgegangen. Im Stadtfreise Danzig betrug der Rückgang etwa 10 Prozent. Die Ursache des Rückganges war in der Vollzbeschäftigung der Betriebe der Genuhmittelbranche (Schozbeldaftigung der Kelsz, Konservenz und Rigarettensabzisent zuschen. Mit Reginn des neuen Jahres nahm sedoch die Arbeitslosigkeit wieder schäffere Formen an.

Die Jahl der Arbeitsuchenden allein im Stadtfreise Dansia sien die Ende Januar auf 4306 Personen. Die Zunahme gegenüber dem Bormonat betrug eiwa 48 Prozent. Von den Arbeitsuchenden waren 8898 männlichen und 418 weiblichen Geschlechts. Die größte Zunahme erstreckte sich auf die gewerblichen Arbeiterinnen, die nach Schluk der Weibnachtsarbeit wieder auf dem Arbeitsmarkt erschienen. Nuch in den ungelernten Berusen machte sich eine starke zunahme bemersbar. Die Angehörigen des Bau- und Holzgewerdes wurden in großer Zahl durch die Ungunst der Witterung und das hierdurch völlige Lahmliegen des Baugewerdes erwerdslos. In der Metallindustrie ist der Beschäftigungsgarad fortbauernd ungünstig. Die Danziger Größtigungsgarad fortbauernd ungünstig. Die Danziger Größtigungsgarad fortbauernd ungünstig. Die Danziger Größtigungsgrad fortbauernd ungünstig. Die Danziger Größtigungsgrad fortbauernd ungünstig. Die Danziger eichen Entlassungen ibres Versonals geschritten. Auch bei den kaufmännischen und Bureauangekellten nahm die Beschäftlgungslossischen und Bureauangekellten nahm die Beschäftlgungslossischen und Bureauangekellten nahm die Beschäftlgungslossischen wurde hir eine arbsere Anzahl Arbeitsmund und Bankunternehmungen voll auswirtten. Durch die im Tanke des ganzen Monais mit Linterbrechungen sintiges fundenner Arbeitsmälichkeit geschaffen. Durch Bereind beitskrößten ausschließtig dem Arbeitsamt übertragen worsden. Die vom Senat Angeleiteten Notkandsarbeiten litten ebenfalls unter der kalten Wittenna und konnten infolge Echnesalles nicht kortgesche werden.

Nufer den im Stadtfreise arbeitslos gemeldeten 4806 Personen, waren Ende Januar d. Is. in den Areisen Daniger Höhe 285. Danziger Niederung 280, Gr. Werder 1002 und in den Gemeinden Joppot 675, Oliva 697 Arbeitsstudende gemeldet, sodak sich die Gesamtzahl der arbeitsslosen Personen im Gebiete der Freien Stadt Danzig Ende Januar d. Is. auf eiwa 7200 besief. Es sieht iedoch zu erswarten, daß durch die zum Frühighr wiedereinsehende Bautätigkeit sich die Arbeitssosiakelt im Baugewerbe besträchtlich bessern wird. z. B. werden die demuächst wieder beginnenden Arbeiten bei dem Nadaunekrasiwerk Gr. Bölsfau eine größere Anzahl Arbeitskräste in Unspruch nehmen. Auch die seiner Beit durch den Frost start beeinträchtigte Schissakri wird nach Eintritt günstigerer Sitterungsvershältnisse das ihrige zur Besserung der Arbeitslosiakeit iun.

#### Forderungen der Arbeitslosen.

Die Arbeitstofen hielten diefer Tage im Berftipeisehause eine fart besuchte Bersammlung ab, in der folgende Entidliefung angenommen murbe: Die Ermerbslofenversammlung ftellt feft, baß feit ber lebten Bersammlung, die am 20. Dezember 1923 getagt hat, fich die Lage der Ermerbslofen ungeheuer verichlechterte. Gerner ftellt bie Bersammlung feft, daß, enigegen ben Beriprechungen bes Senais Arbeit zu verschaffen, die Unternehmer Danzigs bazu übergegangen find, noch Tausende von Arbeitern aus den Betrieben zu entlassen, so daß bas Seer der Erwerbslosen lich durch diese Bolfsaenvlien noch verarökert hat. Durch die Preisfteigerung von Lebensmitteln und Bedarfeartifeln, fowie der Miete auf 50 Prozent, hat fic die Lebensbaltung der Ermerbelofen furchtbar verichlechtert. Gin großer Bregentsab der produktiven Bevölkerung des Preistaats ift dem Glend und Sunger preisgegeben. Diefer Bustand drobt gur Rataftrophe gu ffihren. Deshalb ftellen die Ermerbelofen in lebter bringenber Stunde folgende Forderungen an den Senat: 1. Sofortige Beichaffung von Arbeitsmöglichfeit für alle Erwerbstofen. 2. Erhöhung der Erwerbstofenunters flühung, ber Teuerung angepant. 3. Ginmalige Birifcaft&: beihilfe von im Gulben für alle Erwerbolofen. 4. Gemährung von Mietheihilfen für alle Erwerbstofen. 5. Lieferung von Brennmaterial und Aleidungsstüden zu billigeren

#### Die Polizeifachausstellung in Danzig-Roppot 1924

In der Zeit vom 10.—13. Juli wird das Polizeipräsidium zu Tanzig in Zoppot eine Polizeisachausstellung mit anschließender Polizeisonserenz veranhalten. Der Iwed der Ausstellung und der anschließenden Tagung ift, das Publisum mehr denn bisher sum Selbstähutz anzuregen, und ihm diesenigen Mittel zugänglich zu machen, vorzusühren und durch Vorträge zu ersäutern, die gesignet erscheinen, bei der Berbrechensbetämpfung vordengend zu wirken.

Bereits im Jahre 1912 hatte die Zoppoter Polizeiverwaldung den bescheidenen Versuch unternommen, eine ähnliche Veranstaltung stattsinden an lassen. Durch die damalige Ausstellung wollte man den bier zu einer Tagung erschienenen Volizeioberbeamten des deutschen Oftens etwas Renes, den praftischen Bolizeidieust Befruchtendes bieten. Danu
aber stredte man die Belehrung des breiten Publisums an,
um es in den Stand zu sehen, sich bei Uebergriffen Tritterinsbesondere bei Sigentumsdelisten, erfolgreich selbst zu

Die Ausstellung erregte feinerzeit sowohl in Gach- wie in Laientreifen berechtigtes Auffeben, weil bier aum erften Male der Ceffentlichfeit alle diejenigen friminaltechnischen Silfsmittel aufgezeigt wurden, deren fich die Rriminalpolizeibebarben im Rampfe gegen das Berbrechertum be-Stenen. Dem Streben des Bublifums nach Bervolltommning im Berteibigungsfampfe gegen bas gut ausgeruftete Berbrechertum mag auch die Anregung der für diefes Jahr gevlanten Polizeifachousftellung entfprungen fein, benn bie ficte Bunomme ber Rriminalität und ibre merflichen Beranberungen bedingen neue Kampfmethoben, insbesondere in unferem Staatsmefen, wo außer bem lotalen Berbrechertum dabireiche durchreisende Gauner und Sochstauler feften Fuß au faffen icheinen. Richt nur die Borfe der Strafenbahnund Localbafinvaffanten, die Landtafche der Martibefucherin, ienbern auch die Marderoben ber Bergnugungeftätten unb Die Bohnungen, Laden, Stabrifen, Routore, fomte Gold- und Aumelierichrante find beliebte Angriffspuntte ortsfremder Bibe. Diefe Ericeinungen bedroben und labmen bas Birtichaftsleben und ber ausländilde Befucher mirb durch bas Gefühl der Unficherheit unangenehm berührt, wenn nicht gar beridendi.

lediglich der Polizei zu überlassen. Einen Leil dieser Attigleit wes zwar den der Berhitung, muß das Publikum selbit übernehmen. Ift es doch selbit daran interessert, daß sein Eigentum unangetastet bleibt. Schließlich ist die Bewachung privaten Eigentums auch nicht Sache der Positionen, sonobl aus itrasprozestueten, als auch aus stuanziellen Gründen. Dier bleibt nur eins übrig, nämlich

bas Bublifum aur Selbsthilfe anduregen und ihm bie bierfür geeigneten Mittel und Wege zu weisen.

Es kommt nun für die die Ausstellung veranstaltende Beförde gunächst darauf an, die Erzeugnisse der Sicherungsindustrie, die spezialifiert und auf bem Rontinent weit verstreut liegt, au sammeln und lie der breiten Deffenilichkeit hier auf Danziger Boden zugänglich zu machen. Die leistungsfähigsten Firmen ber ausländischen Sicherungsindustrie haben die Beschidung der Aussiellung augefagt, fo daß icon jeht über die Glieberung der Ausstellungsprojette folgendes mitgeteilt werden tann: Waffen, Abwehr- und Schubmittel für Polizeibeamte, Berteibigungsmittel für bas Publifum, friminalistische Fachliteratur, für den polizeilichen Erfennungsbienst komplett eingerichtete Atcliers, kriminaltechnische Hilfsmittel, Schut für Bureaumaschinen und Bureaueinrichtungen, gesicherte Gelbschränke und Trefore, diebessichere Kalletten für die Mei'e, Schaufenster- und Türgitter und. Jalonsien, Traillengitter und mechanische Sich: rungen, wie Schlöffer und ergl., eleftrifche Sicherungsanlagen gegen Einbruch und Feuersgefahr für einzelne 28ohnungen, Gefcafis- und Fabrifraume, Billen und für gange Gebäudekomplere, Spezialsicherungen gegen Motorbieb-ftähle, Kahrraber, Kraftfahrraber und Kraftfahrzeuge, Speziallicherungen gegen Schedfällchung, Markenlochmaschtnen gegen Markendiebstahl, gegen Kleiderdiebstahl in Gar-beroben, Borrichtung zur Berhstung von Glüblampendieb-stählen, Lauschanlagen, Chiffriermaschinen, schließlich gelangt auch eine Polizeimelbeanlage für Großftabtverhältniffe gur Ausstellung.

Während der Ausstellung werden bekannte Kriminaltechniker in öffentlichen Vorträgen das Publikum über Sinbruch- und Diebstahl-Schutzmahnahmen im allgemeinen und
über die Verwendung der Schutzmittel im besonderen belehren. Die Polizeikonferenz wird voraussichtlich eine große Anzahl leitender Versönlichkeiten der Großstadtpolizeibehörden des weiteren Aussandes vereinen. Das Konferenzprogramm enthält wichtige, die Bekämpfung des internationalen Verbrechertums angehende Punkte.

Das Buro ber Stadtburgericaft foll nach alter lebung nach der Stärke der Fraktionen beseht werden. Der erste Borfteher würde bemaufolge den Deutschnationas len zufallen, die dafür den bisherigen 8. Borfieher Brun= gen in Borfchlag bringen. Der 2. Borfteber fällt der Gogialdemofratie zu und ift von ihr der Gen. Grünhagen, der bisher bereits diefes Amt belleidete, aufgestellt. Der 8. Borsteher würde dem Zentrum zufallen. In den andern bürgerlichen Mittelparteien find jedoch Bestrebungen im Bange, durch Bufammenichluß gu einer Fraktionsgemeinicaft, die die Bertreter ber Deutschen Partei für Fortichritt und Birifaft, bie Deutich-Dangiger Bolfspartei und bie Aba- (Eppich-) Gruppe umfassen würde, die Anwartichaft auf den 3. Vorsteherposten geltend zu machen. 2018 Kandidat diefer Gruppe fon für diefes Amt derr Dieftor beim Bolfs: tag Groß (Aba-Gruppe) auserseben fein.

Ewige Berhanblungen. Amtlich wird mitgeteilt: "Die Danzigspolnischen Eisenbahnverhandlungen über den Amtässis der polnischen Staatsbahndirestion in Danzig sind in der Zeit vom 7. bis 9. Februar weitergeführt worden. Die Sachverständigens Delegationen haben nunmehr die Uebers zengung gewonnen, daß sie sich einer Einigung nicht soweit genähert haben, um ohne Einholung weiterer Weisungen ihrer Regierungen mit Ersolg weiterverhandeln zu können." Seit Monaten wird nun ichon in dieser Angelegenheit vershandelt und auch nach dieser Weldung ist man einer Einispung noch nicht näher gesommen.

Die nachfte Sigung bes Bollstages findet am Mittwoch, ben 13. Rebruar, nachmittags 8 Uhr ftatt. Auf der Taged. ordnung fteben: 1. Fortsetung ber Beratung über die Borlage von Richtlinien über den Beamtenabbau. 2. Abanderung des Grundwechfelsteuergesetzes. 3. Antrag auf Regelung der fonitären lieberwachung und Unterbringung ausländischer Ernteurbeiter. 4. Die Anpaffung bes gefams ten Gerichtstoffen- und Gehührenweiens an die neue Babrung. 5. Abanderung des Gerichtsverfassungsgesetes. 6. Die Durchfichrung einer Schäpung des gemeinen Bertes aller Robenflächen im Freistaatgebtet. 7. Antrag auf Durchführung ber gefamten Gemeindewahlen. 8. Groke Anfrage beir. Preissteigerung für Lebensmittel. 9. Erfte Beratung eines Gesehentwurfs zur Regelung der Arbeitszeit gewerbs licher Arbeiter. 10. Erste Bergtung eines Gesehentwurfs beir. Gemährung einer einmoligen Birticafisbeihilfe für Erwerbstofe. 11. Das Spruch- und Beichluftverfahren in der Reichsversicherungsordnung. 12. Antrag auf Borlage eires Erwerbslofenverficherungsgelebes.

Polen lößt es fich was koften. In der Budgetkommission des volnischen Seims murde Bericht über den provisorischen Etat des kikenministeriums erstattet. Danach werden die Einnahmen des Ministeriums, die aus Konsulatsaebühren gezogen werden, mit 7099 200 volnischen Gulden, die Ausgaben met 14910 809 Gulden angesetzt. Bon den Ausgaben entfallen 828 100 Gulden auf die polnische divlomatische Bertretung in Panzia. Der Berichterstatter schlug vor, daß man den Konds für Provaganda und Presse im Ausland erhöben solle, und zwar auf 850 000 Gulden.

Abgeschnte Verminderung der Araktionskärke im Bolkstag. Mit Rücklicht auf die volnische Fraktion im alten Volkstag die 7 Personen zählte, war die Mindeskfraktionssfärke auf 7 Mann seingeseht worden, um den Volen die Vertretung in den Ausschüssen au ermbalichen. Ursvellugslich war beabsichtigt, nur eine Grunve von 10 Personen als Fraktion anzuerkennen. Da die Volen im neuen Bolkstag nur 5 Abgeordnete zählen, verlangen sie eine Derabsehung der Fraktionskärke auf diese Jahl. Der Geschäftsordnungsausschilb des Rolkstages bat die posnische Forderung abgelehnt. Es bleibt bei der bisbergen Rahl.

Rerboiene Beidäftianna: Anfolae der Arbeitssonakeit fieht das Demobilmachunasamt firenzer auf die Durchführung der aum Schube der Arbeiter besiehenden Arbeitsbestimmungen. Ausländer und dielenigen Versonen, denen ein minderes Becht auf Arbeit haben, sollen aus der Arbeit entlassen werden, um andern Blatz zu machen. So sollen auch Chefronen, deren Männer arbeitstähig sind keine Arbeit bebalten. Der Laufmann Aronbeim in Tanzla batte sich vor dem Schössensericht zu verantworten, meil er drei Frauen in seinem Alteisengeschäft beschäftigte, obwohl deren Männer arbeitstähig sind. Das Gericht erklärte, das die Borschriften kriste innegehalten werden müssen und verurteilte ihn zu 10 Gulden Geldstrase.

Die Explosion eines Spiritudioders in dem Cause Sasper Straße 22 satie verhängntsvolle Folgen. Das tleine Kind der Frau Thigesen erlitt an Danden und Füßen schwere Brandwunden und wurde infolge Ranchvergistung besinnungslos. Die sosort angekellten Wiederbelebungsverssuche waren zwar ersolgreich, doch ist der Rustand des Kindes, das sogleich ins Krankenhaus überführt wurde, bedenflich.

Eine Berfammlung ber Suppthetenglandiger findet am Donerstag, den 14. Februar fidit, wo über dem gegenwärtigen Stand der Onpospetenfrage berichtet werden foll. (Siehe auch Insert in der heutigen Ausgabe unserer Zeitung.)

## Die Zusammensehung der Sladtbürgerichaft. stärkeverschiebungen durch die Landstimmen.

Die in der Berfassung sestgelegte Form der Ablösung der Stadtverordnetenversammlung durch die Stadtblirgerschaft ist in allen Areisen der Bevöllerung und Parieten vielsach nicht als besonders glücklich angesehen worden. Richt nur das die Danziger Einwohnerschaft durch die indirekte Wahl dieser Körverschaft in der Ausübung ihrer kommunalen Nechte sehr beschränft worden ist, kann auch der Einsluß den das slache Land auf diese Weise auf die Zusammensehung der Stadtvertretung ausübt, nicht als günstig angesehen werden. Wir haben bereits früher auf die Stärkeverschiedungen hingewiesen, die daraus enistehen müssen, daß nicht die im Grunde allein gultige Stimmenzahl der kommunulen Stadtsbeziese als Grundlage zur Verechnung der Verfreierzahl der einzelnen Parteien im Stadtparlament dient. Welche Versänderungen badurch hervorperusen werden, zeigen solgende Zusammenstellungen. Es erhielten au Stimmen:

Wahlvorfchlag	im Freiftadtgebiet		in der Sind	t Ó	Mithin	
	Stimmen	olo	Danzig Stimmen	• 0	mehr ob. weniger	
Berein.Soziald, Part.	39755	24,05	23967	24,97	+0.92	
Deutschnat Bolksp.	44459	26,89	19092	19,89	0,35	
Fr. Vereinigung (Aba	4782	2,89	3095	3,22	0,33	
Bentrumspartei .	21114	12,77	11837	12,33	-0.44	
Bereinigung b. Fifcher		1,09	233	0,24	-0,35	
Deutsche P. f. F. u. 2B.	11009	6,56	8548	8,90	2,24	
Romm, Partei	14982	9.06	8327	8,67	0,39	
Deutschjogiale Partel	10301	6,23	8241	8,58	+2,35	
Deutschang, Bolkep.		4,48	5941	6,19	<b>—1.7</b> I=	
Polnifche Partei	7212	9,36	4594	4,78	0.43	
Rat.driftl, Ausgl. P.	278	0,17	222	0,23	-10.06	
Mieterpartei	1686	1,02	1351	1,40	+ 0,38	

Die Berteilung der Mandate zeigt folgendes Bild:

•	Ŋ	dahi des	Nach dem Wahlergebnis v.	Mithin Mandale
	280	lkstages	Danzig:Stadt	ober
Ber. Sozialdemokratische Par	:tei	13 '	14	+ 1
Deutschnat, Volkspartei		15	11	<u> </u>
Fireic Bedinigung (Aba) .		1	1	
Bereinigung ber Fifcher				<del></del>
Bentrumspartei		6	7	+1.
Deutsche Partei f. F. u. 28.		4 -	5	† 1 + 1
Kommunistische Partei		4	- 4	
Denticolog Partei		3	4	+ 1
Deutschang. Bolkspartei .		3	3	_
Polnische Partei	•	2	2	
Nat. driftl. Ausgleichspartei				- <del></del>
Mieterpartei		_	<del></del> .	, <del></del>

Benn die bei der Bollstagswahl flatigesundene Listenverbindung zwischen der Deutschnationalen. Bolkspariei und der Partei der Fischer und die zwischen der Deutsch-Danziger Bolkspariei, der Deutschen Pariei und der Freien Bereintgung in Betracht gezogen wird, würde die Zentrumsportel auch nur 6 Gibe erhalten baben, mabrend der Aba-Gruppe ein zweiter Gib aufallen murde. Legt man aber die bet der Bahl zum Boltstag vorhandene Listen- und Listenunterverbindung ju Grunde, fo murde die oben nach dem Bablergebnis von Danzig-Stadt wiedergebene Berteilung eingetreten fein. Diese Zusammenstellung zeigt beutlich den Einfluß bes platten Landes auf die Berteilung der Mandate. Schon die Tatiacie, daß selbst eine ausgesprochen ländliche Pariei, die 8. B. nur auf dem Lande Stimmen erhalten murbe und in der Stadt gar keinen Anhang au verzeichnen hatte, unter den jetigen Umftanben eine Bertretung in der Stadtburgerschaft erhalten wurde, zeigt die Unhaltbarkeit des jetigen Babiverfahrens. Selbst wenn man die indirette Babl aus be-Stimmten Gründen noch beibebalten wiffen will, fo follte man ben bier aufgezeigten Mangel bei ber erften beften Gelegenbeit befeitigen, indem man für die Jusammensehung der Stadtburgericaft nur die in der Stadt Dangig abgogebenen Stimmen maggebend fein lägt.

Stenographische Bettschreiben Danzig-Marienburg. In einer Monatsversammlung des Stenographen-Vereind Stolze-Schren wurde Mitteilung von einer deraustorderung zu einem genographischen Betts und Preisschreiben gemacht, die der Stenographen-Berein Marienburg an die Danziger Stenographen-Bereine gerichtet bat. Das Bettsichreiben wird am 24. d. Mis. in Marienburg im dortigen Inmugium kattfinden. Es wurde bescholdien, die besten Stenographen des Bereins nach Marienburg zum Austrag dieser interessanten Deraussorderung zu entsenden. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles der Tagesordnung hielt der Vorsibende Dir. R. Franke, einen Bortrag über die Bedeutung der Industrie für Danzig. Der Bortrag wurde mit lebhaltem Interesse entgegengenommen und start debattiert.

Das Prüfungszeugnis entzogen. Der Debamme Ella Lutows fi, wohnhaft Breitgasse 98, ift durch rechtskräftiges Urteil des Bezirksausschusses vom 8. Dezember 1928 das Prüfungszeugnis zur Ausübung des Berufes als Hebamme entzogen worden.

Er schwört mit dem Hut auf dem Appie. Bor dem Schöfengericht hatte ein orthodoxer Jude einen Sid zu leisten. Als er hierzu vom Richter aufgefordert wurde, setzte er seinen Hut aus. Auf Befragen des Richters begründete er dies mit seiner religiösen Ueberzeugung. Der Richter achtete die Ueberzeugung und der Eid wurde mit dem Hute aufdem Kopse geseistet.

#### Standesamt vom 11. Februar 1994:

Todesjälle: Hausmädchen Marie Technlevsky 60 J.
2 M. — Ww. Marie Meyer, geb. Golle 75 J. 8 M. — Ark.
August Tiebusch 57 J. a M. — Simmerer Thomas Wisusenisti 61 J. 1 M. — Hanshälterin Ida Schulz 48 J. 6 M. —
Kaulmann Ferdinand Bacharias 79 J. 10 M. — S. d. Werkmeisters Franzissus Gols 2 M. — S. d. Pol. Ast. Ernst
Laabs 14 J. 4 M. — Kontoristin Charlotte Ernst 20 J. 5 M.
— Ww. Berta Goldberg, geb. Eger 79 J. 5 M. — Bester
Martha Drewith, geb. Hoepfner 77 J. 5 M. — Bester
August Zube 67 J. 10 M. — Unehlich 1 S.

### Amtliche Börsennotierungen.

Danzig, 9. 2. 24
1 Dollar: 5,84 Danziger Gulden.
1 Million poin. Mark: 0,63 Danziger Gulden.
1 Renienmark 1,12 Gulden.
9erlin. 9-2. 24

1 Dollar 4,2 Billionen, 1 Pfund 18,1 Billionen Mit.

Danziger Beitelbepreise vom 9. Februar. (Amilia.)

'in Donziger Bulden per 50 Kg. Meisen 10,20—10,40, Rossers
9,30—6,40, Gerste 6,90—7,25, Hafer 6,00—6,30.

### Briefmarkenfpezialitaten.

Das Briefmartenfammeln ift allmählid, von einer Lieb. haleret ber Jugend, au einem leibenschaftlich beiriebenen Sport ber Ermadlenen, ja gu einer Biffenichalt geworden. die große Summen verichtingt. Rur wenige verfilgen beute noch aber das beträchtliche Rapital, beffen man bedarf, um fic auch nur eine einigermaßen reich ausgestaltete Brief. markensammlung ansulegen, und das riefige Webiet lant fich niffe perfligt. Desbalb find bie Briefmartenfammler in lebter Reit mehr und mehr basu übergegangen, fich auf Spesialitäten gu beidranten, und auch ba bietet fich noch eine reiche Auswahl, wie Dr. Frant, B. Berichel in "Reclams Universum" ausführt. Da find por allem die Broviforien die fleberbrudmarten, die bei une in ben Birrniffen ber letten gabre allmählich au den regulären Bolimerigeiden wurden, mahrend fie eigentlich doch in der Briefmaten-funde nur Ausnahmefalle barfiellen. Die erften Seutichen Heberbrudmarten ericitenen 1920; aber balb folgte ibnen eine bunte Schar, Die bis auf 44 verichtedene Proviforien angewachlen ift. Daß biefe Ueberdrudmarten ven Cammlern feite begehrt werben, seigen bie boben Breife, die gefordert werben, und eine collianatge Sammlung ift beute ichon nur ned mit ergeblichen finanziellen Opfern möglich. Gine anbere Spezialität find bie Flugvoftmarten, beren erfte in Deutichland am 1. Juli 1912 für den Flugdienft am Main und Abein geichaffen wurde. Gleichzeitig wurde eine Ber-bindung swiften Ueberdrudmarte und filngmarte in den Berfebr gebracht, tubem auf eine Bebnpfennigmarte mit bem Bifb eines gelben Sundes der Bert von 1 Dif, übergebrudt wurde. Die fpateren Flugpoftmarten zeigten die Abbilbungen eines geflügelten Boftborns, bann die einer fillfierten Taube. Seit etwa einem Jahr werden besondere Kluavoft. marten nicht mehr ausgegeben. Bereits por bem Ariege taunte man bie fogenannten Swedmarfen, beren Erlos ent. weber für rein wohltätige Zwede verwendet wird ober bie als Erinnerungs. und Reflomezeichen bienten. Diele Bred. marten lind in ben lehten Sahren ju einem fo umfangreichen Geblei geworden, daß fich das ausichlickliche Sammeln von ibnen lobnt. Da find die Rationalveriammlungsmorfen, die Gemerbeichaumarten. dann die Arientbeichäbigtenmarten, die Sondermorten für die Alters und Rinderbilie, für die Abeine und Aufrhilfe ufm. Gin iniereffantes Conber. gebiet ber Bbllatelie bilben auch die Dienftmarten, die in Deutschland lett dem 1. Juli 1874 benutt werben. Gie find fitt ben Berfebr ber Beborben untereinanber, aber auch der Belieben mit Brivatperlonen bestimmt. Die erfie acfchulttene ichworagelbe Dienftmarfe Beigte feinen Bertaufbrud. Am 1. Juli 1875 tom aber bie erfte fonderftaatliche Dienstmarte, die mürttembergifde, in Berfebr, die gunacht bie beiben Berte 3 Bf. und 10 Pf. brachte mit ben Anfbrud "Portopflichtige Dienitfache". Breufen brochte erft 1908 feine eigenen Dienamarten, Die olten Germaniamarten mit ber eingebrudten Bemerkung "Frei burd Ablofung Rr. 21". Seit bem 1. April 1921 gibt ce allgemeine bentiche Dienft. marten mit Biffergeichnung und der Angabe "Dienstmarte". Ein beliebteb Sammelgebiet für Spegialiften maren Reis bie bentifen Kolonialmarten, die bei der betrachtlichen Angonl ber beutiden Rolonien ein umfangreiches Gebiei barftellen und beute, nachbem fie infolge bes Endes ber beutiden Colonialvermaliung felten geworden find, iehr bobe Breife ergielen. Jebenfalls murbe ein Sammler, ber fich beute barauf beidrantt, unr bentide Rachtriegsmarten zu fammeln, Ad iden eine febr umfaffende Aufgabe ftellen, wwal wenn er die für die einzeinen von der Entente befehren Gebiete berausgegebenen Rarfen bingunimmt. Dieje Conberauf. goben fiellen ebenio intereffonte wie sum Teil noch wenig erfotidit Gebiete ber Philatelie dar.

### Ams dem Osten

Authend. Bon einer Lofomolive wurden bei Miedutchin auf der Strecke Kortband-Kantrichin drei Männer überschren, welche die Strecke in der Richtung Sieralowih beunhten. Die Lokomotive war von der Station Kartband entlandt, um dem wegen Schneeverweimugen in Sieralowih liegen gebilebenen Verfonenzung zu hilfe zu kommen. Bon den Verwaalkäten wuren zwei sosori tot, der dritte wurde ichner verlest.

Marienburg. Um bie Jusammenlegung ber Arcise Marienburg und Stubm handelt es sich bei dem Aciuch des prenhischen Junenmininers Gen. Severing in Merienburg. Junenmininer Severing und Ministerialrat Schütze trasen, von Adnigaberg semmend, in Merienburg ein. Um Lounerstag sand im Arcisbanie eine Peiprechung beireits Jusammeniegung der kreise Submund Marienburg hait, wozu auch der Negierungsveräsdent sowie die Laudräte der Arcise Stubm und Marienburg pattengen geschoten waren.

Reibenburg. Bum Cobe verurtellt. Gin gemeine schaftlicher Mord beschäftigte Freitag die Straffammer bes Amtogerichts au Reidenburg. Es handelte fich um die 87 Jahre alte Besiterwitwe Minna Beig und den ledigen Rejahrigen Befiber August Hardt, beide aus Rontfen (Ar. Neidenburg), denen zur Last gelest wird, in Mai 1928 311 Monsten den Beliber Guftan Beig, ben Chemann ber Fran Beiß, vorfählich getötet zu baben. Am 10. Mai 1923 ftarb ber Beliber Guftav Beif und murbe beerbigt. Rach einiger Belt verbreiteten fid Geruchte, nach benen Guftar Beifi nicht eines natürlichen Tobes, fendern an Bergiftung gestorben sein soll. Auf Anordnung den Staatsonwallicaft in Allenftein murbe bie Leiche ausgegraben. Bei ber Leichenunterludung ließen fich mit Bestimmtbeit Giftftoffe nicht fest, ftellen; es wurden bestalb Leichentelle nich Königsberg gefondt, wo geringe Mengen Arfen foftgefiellt murben, inogefamt 28 Milligramm. Danoch famen die Cochverftanbigen zu dem Gutachten, daß als Todesurface zweifellos Bergiftung vorliegt. Anlangs lengnend, legte Frau Belt, als fic von ihrem eigenen isjabrigen Gobn belaftet wurde, ein umfaffendes Westandnis ab und beschulbigte babei den Mitangellagten Sardt, fo daß auch deffen Berbaftung erfolate. Barbt redete Fran Beig gu, ibren Chemann gu vergiften; fie wollten bann beide beiraten und fore beiden Grundftude vereinigen. Sardt beforgte, als er in Reidenburg dur Muble mar, Gift. Nach einigem Biderftand tam Fran Bein dieler Aufforderung nach. Die Straffammer fam gur Schuld beider Angeflagten und verurteilte beide rugen gemeinkoliliden Worbes jum Tode.

Memel. Gemeinbewahlen im Memelgebiet. Der Bräfibent bes Landesbireftoriums bat im "Amtsblatt" eine Berfügung erlaften, nach ter am 28. April im Memelgebiet die Gemeinbewahlen ftattfinden.

Aslberg. Rach einem plotlich auffommenben Rordwest furm, ber an der Reiberger Haleneinsahrt die Eisschollen an der Mole und die Sismagen an den Stützplatien der Serbäder lossone und gegen das Pfahlwerf der Baber schlenderte, sind die drei Rolberger Seebadeanstalten schwer beschädigt worden. Die Bootstürme der Baber sind teilweise vom Eise wegrasiert worden.

Stettin. Begen "Gebeimbandelei" bestraft. Die bürgerliche Bresse berichtet mit Bohlbebagen, daß eine Anzahl Jugendlicher von der hiesigen Straffammer wegen Beteiligung an der verbotenen sommunissischen Jugendockeinigung und wegen Flugblattverreilung bekraft worden ist. Es bandelt sich um 15 Angestagte. Acht davon wurden zu der horrenden Strafe von je drei Monaten Gesängnis und vier Flugblattverteiler außerdem noch mit aufählich zwei Bochen Gesängnis bestraft. Ferner bar jeder Angeslagte 30 Mart zu zahlen. Die Unterinchungsbast wurde ihnen angerechnet. Für den Rest der Strafe tritt eine Lewährungsfrist von drei Jahren in Kraft. Sieden Angeslagte wurden freigesprochen.

#### Aus alier Weit

Familientragöbie in Dortmand. In Dortmund murde der Kürschnermeister Otto Spisner in seiner Sohnung mit durchschnitieser Kehle aufgesunden. Die Ebefrau und der Stiessohn des Toten, der Kalfuleior Balter Bortsicherer, wurden von der Polizei verhastet, weil sie verstächtig sind, den an Lungeneutzündung ihwer erfrentien Spikner ermordet zu haben. Barischerer, der bei seinen Stienen wohnte, in seit längerer Zeit orbeitölos und seit Jahren hochgradig nervenleidend. Auch Fran Spikner soll in letter Zeit Spuren geistiger Umnachung gezeigt baben.

Todesurteilt gegen drei Mörder. Das Bollsoericht in Fürld verurteilte die Angeklagten Santmann. Saninger und Biesenbacher, die den Mechaniker Renner und den Kansmann Leonbard Lift, beide and Rürnberg, im Sentember vorigen Jahred nach einem vorhet aufgehelten Plan erworder batten, zweimal zum Tode und zum dansernden Berlust der bürgerlichen Ebrenrechte. Die Täter batten die Leichen berandt und in mit Steinen beidwerten Saden in die Regult verlauft. Das Gericht nahm dovreiten, gemeinschaftlich verühren Mord an. Biesenbacher wird zu bedinater Begnedigung empfohlen werben.

Rawinenklieze. Turch zahlreiche Lawinenkürze find in den Alven bis jeht I Meniden umd Leben geloumen. Aus Salzburg wird geweldet, daß im Schreinbochial bei Kintensach eine Lawine viederging, die ein Holzebände, in dem fich eine In Golzebände, in dem fich eine In Golzebände, der Gegeben, volltummen verichtitete. Bei den isfori anfgenommenen Rettungserbeiten konnte ein Holzerbeiter unt nech als Leiche geborgen werden. 12 mutzen ichnet, andere leicht verleht. In der Gegend von Selztal find weitere Lawinen wiedergegancen, webei in einem Kalle zwei Telegrophenarbeiter, in einem anderen Falle drei

Perschiltung eines Eleftrizitätswerks wurden 5 Personen getotet.

Eine feltsan. Gaswertstatasirophe. Im städtischen Gaswerf von Obersein a. d. Nabe iprang ein Kofstippmagen aus den Schienen und drückte eine an der Strake gelegens Mauer ein. Gerade in diesem Augenblick ging eine Ansahi Schülerinnen vorbei, die unter die Trümmer der zusammenstürzenden Mauer gerieten. Iwei Wähochen wurden getötet und drei schwer verletzt.

Boxfampi: Krawall. In Köln ging am Sonntag der Nevanchefampf im Boren zwischen dem deutschen Meister-schaftkanwärter Paul Samon und dem Engländer Harry Reeve vor sich. Da das Publisum hinter dem Kamps eine Schiedung mitterte, standalierte und tobte es solange, bis der Kamps ohne Entscheidung abgebrochen wurde.

Schneeverwehungen im Allgän. Im Schwarzwald und schwäbischen Allgän sind in den letzten Tagen ernem reich. liche Schneemassen niedergegangen. Der Verschr zwischen den einzelnen Orischaften ist durch Schneever: chungen erichwert ober vollständig unterbrochen. Der Bahnversehr zwischen Kempten und Isnu mußte vollständig eingestellt werden. Der Reuschnee hat eine mitisere pohe von 40 bis 50 Jentimeiern erreicht.

Gin gefährlicher Berbrecher ift in Beglin fengenvirmen worden; der berufstofe steckbrieflich verfolgte Bedra Rofifoni. Bei einer Untersuchung seiner Bohnung murde auch eine Schachtel vorgesunden, die eine Augahl Glasrohren mir Morphium enthielt. Jeht ist festgestellt worden, daß Moklopi nicht nur Hoteldich, fondern daß er ber febr gefährliche Markotifeur ift, ber in vielen Gallen Franen betaubt uns dann beraubt hat. So hatte er im August vorigen Jahres fich einer Dame, die viel Schmud trug, genähert und als holländischer Baron vorgestellt. Er verabredete bann mit ihr für einen der nächnen Abende einen Theaterbeluch. Beim Berlaffen der Borftellung trafen fie "zufällig" einen Freund, mit dem fie noch ein Lotal auffuchten. hier erhielt die Dame pon ihnen einen Koanaf und eine Zigarette. Bon ba an fehlt ibr bas Erinnerungsvermögen. Sie erwachte erft am nächsten Tage in der Charite, wo man fie mit vieler Dube wieder jum Bewußtsein erwedte. Der gange Schmud (Brillantringe, goldene Offrringe und ein Brillantarmband) war ihr geraubt worden.

Kolgenschirge ereignete sich ein schwerer Unglücksfau. Berschiedene Sportler, die vom Stilausen aurückfamen, suhren in einem Schlitten zurück. Plöhlich gingen die Pferde des Schlittens durch und sausten in der Strichberger Straße aegen die Brücke. Die Insassen wurden 8 bis 10 Meter tief in die Eglit geschleudert. Zwei Kinder, die zur Zeit des Borfalls sich auf der Brücke befanden, wurden schwer verletzt; ein die Schlittens Austleben wurde zerqueischt. Bon den Insassen des Schlittens erlitt Fabrisbesitzer Partich einen Bedenbruch, innere schwere Verletungen und eine Gehirnerschütterung; seine Frau erlitt einen Rippenbruch und starke Kopfeverletungen. Die übrigen Insassen kamen mit leichteren Berletungen davon.

Totgeboxt. Bei einem non dem Mährischen Borverband in Brünn veranstalteten Beraussorderungskamps um die Berbandsmeisterschaft von Brünu zwischen dem Amaieur Praza und Tietrich, wurde Praza in der sechsten Runde f. v. geschlagen. Es stellte sich herans, daß er einen Schläsenbeindruch und innere Verlemungen erlitten hatte. Er wurde sosort ins Spital gebracht, wo er seinen Verlemungen nach einer Stunde erlag. Praza hatte in einem zwei Tage vorher absolvierten Namps Verlemungen im Gesicht erlitten, ließ sich aber troßdem aus sportlichem Chryseiz zu dem neuerlichen Kamps bewegen.

### Versammlungs-Anzeiger

Anzeigen ihr den Bergammtungskalender werden nur dis 7 libr thorgens in der Geschäftsliede. Am Spendhaus 4, gezen Barzahlung entgegen genommen Restendreis 15 Gustempfennsta.

BEPD. Bolfstagsfraftion. Montag, den 11. Kebruar, abends 6 Uhr, wichtige Sitzung im Bolfstagsgebäube. Per Borfiand.

D.M.B. Bertrauensleute aller Gewertschaften Dauziger Berst und Gisenbehuhauptwerkfatt. Montag, den 11. Februar, nachmittags 4 Uhr: Bersammlung, Develiusplat. Schiedsipruch. (11959

1889. 1. Bezirk. Dienstag, den 12 Hebruar, abends 61/2016. Dilisicule Geilige-Geist-Gasse 111, Jahresgenes ralversamm lung. Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Neuwahl der Bezirksleitung, 3. Bericht vom Bertretertag, 4. Berichiedenes.

### Staatsanwalt Jordan.

Roman non Cans Cant.

Der Brief lentete:

**(**()

\_\_\_\_\_

Die Unterzeichnete gibt fic die Ehre. den berrn Staatsannali Jordan daron in Acuntais zu seten, das sie nunmehr Nochedungse M. & Trerven, zu finden ist.

Tirier idlennige II naue beweit, in welchem Grate der Unterfertigern die Beseiche der Christein beilig find.

Telephon: Auriürft 11881. Bitte nicht vor zwei Uhr vochwitzugs.

Bitte nicht vor swei Uhr nachmittags. Zi fein Freich und fieb dir die neue dichte der Löwin an. Eine entsäckende Bieide den sie nun. Zie nucht ein rear Frendeniprünge, wenn der Freiden zu ihr surückflieht. Ihre Sägel bärden wir Lämmer.

Tal Walmodieren liegt bier in der Luis Die gange Umeirkäte bat etwas vom Midsel. In Schleifenmer getilde Soldende um — beinah bötte ich Spischuben geforleben.

Es riede dier dei der Jieren Cunen Grand noch Siideel Tof maje du schweden, ilnd wird nur eikmal. Uch — ein Arah mit dir für mich dach ein Gudgeung! Journ, Kremm und mach Arah, Gine Sefunde lydere die du entleigen. Ich habe die Frute zu aern, die 'n bischen Auge vor nete foden. Gliber und Aleiden werden entlerne. Dei Veluck wird diedend gar mich lebenkopiihrlich iehn, Diebonal nicht. Alle warn darf ich hossen?

Teine erene feintin

Forder Manusche, els er das les. Es frente ibn dei derin ibn ancädrici. Bei olier Andbeit (proch both and dieien Jeilen ein Bedürfnis nach ibn. Da war eines, mad he und ibn accordeitie annoc. Areilich, lam wan denn zwiemmen, is droch and aleich

die fennten dann ehen einei Individualitäten aneinander, die est nicht je leicht hatten. Un wirlemmen einwichen. Treies serienselne Ting hatte Schill, eine festimafen, die verfehrende Sing hatte Schill, eine festimafen. die verfehrende Socie wieder einswernten.

Es madue des vides die vertineder Schwieriedert, auf Frin. lichteinen imieleritch und bestehtenwisch unrückenframen. Sie nahm einen alles leicht und belaß berein die bielen

Ben von den Mersen leinen fören!

Sem er fest en Appelinten einen abnicken Stief rit-

Undimmisseiten kinwegsolziselerte — nein — sie würde es nicht rerüteken, würde nur noch tiefer darüber verkimmt sein dek er die Angelegendeit weniger blutig ernit nahm als ke Linda leibe.

Entichisch — diese tiefernisen Lenie!

Schwer war das Leben wit ihnen. Reislinde war sewis eine habacitere fran wit allen Bermen der Inverlöffinseit — aber ihr ehlte durchaus die Grazie, febrie die Beweglichfeit des Geiftes, fehlte der

Son allebem finge Herte, werungleich fie fond natürlich fin feinem Frudie den Berofelch mit Acialinden anöbielt Richt in einem Frem zu mennen, die beiden.

Und dich — Beita war der Maanit, wöhrend man in Refelinden ders mit beengiem Gewissen, alfo uneern und gesenwern fam.

Ses als nen — mit berin? So harf de looke Aerdan war entidlosen, die eine ganze Belle aanseln an loben.

Sie durfte richt den Cindrud baben, tab sie nur zu wirten bronder, nur ifn zu zitteren.

Er mirt verent überfenne teine Mutwert erben.

In — ha haire sie mun aber auf seine Persulchung die sene Besamme mir Abstir und Actorien überneussen. Irrban haite ihr densend Mart urs Manat sussiest wud Irrate sie dach kiermin pilat isolieis einsich um Etisbe I-Ten. Las wer gesen den Ansand. Er feste also einen Fantendamerschiefe in einem Briefmundlich und fande bad Gelb eles ein mysteres Bore au hertes mene Werse.

Or fille moil dut dirie Lorin cemal Templimentes für die Confinencie beite, und mer in bedese Grabe derenf primunt ob ir dad encofinden und in welcher Ari se derenf reseitern wirde.

Elle Anthen neuen Stend betwien werteit feiner eine errie Urfernöhme. Der Diener weldete. Die endige Arm fei für einige Zent zu ihrem Bruder, dem Aürübischel von B.... vereite

Realist was not been Devices or faire.

Bart — Nobelliebe font. Ober Philifet — after ein Bert — eine Leife — einfach font zu ihrem Bunket ….. f. Freihen höre eine erwertet, ber Kinnnel werde einfelte.

Maistinde — des Milistenschliche für Verfen, verlieb Moren Verken

The fermion with most made minden, all date each fee date feelighte files within wenteren dates and in the files within wenteren dates and in the files within the feelight dates and feelight denter, being that the files were most denter, being the files within the files were most denter.

Bar Rosalinde hinter seinen Chebruch gekommen? Datte ne die Spuren seiner Beziehungen au Gerta auf-

gedeckt? Jordan entfetzte fich vor diesem Gedanken und verwarf ibn auch fogleich.

Freilich — das eine mußte bestehen und als sicher angenommen werden: Rosalinde batte gespürt, daß etwas Keindliches zwischen sie und ihren Mann geireten war. Es war durchaus nicht notwendig, daß sie wußte, wer oder was das gewesen.

Ihre plobliche Abreise bedeutete den Einspruch, den sie gegen die Behandlung erhab, die Jordans seindselige Gereizibelt ibr zu bieten gewagt batte.

Bei dem Ansbruch ehrlichen Zwifies in jener Racht, in der fie ihres Mannes joste Ceimfehr abgewartet batte, erwiderte fie wenig auf leine Beleidigungen, denn die versädrte Entrüftung, mit der sie Fordans Anarisse hinnahm, ihr tief verletter Stold, schlosien ihr den Mund. Diese Flucht sprach laut und eindringlich.

Chaleich ne nun das leichtverftändliche Anzeichen einer fehr ernnen Berwidelung war, und obschon Jordan im ersten Ausendsich, da er davon ersuhr, viörlich erschrocken war, so drücke ihn die Sache doch unaleich weniger nieder, als einentlich anzunrhmen, gewesen wäre.

Freilich, das übersah der Mann im Angenblid: Es gina wiederum ein soeben ern gestalteter Plan in die Brüche: Ihm würde es nicht vergönnt sein, mit Rosalinden in Frieden und nebenher das Glück zu geniehen. Gerta zu behölten.

Es war ihm wohl nicht aegeben, solch eine Donneleriftent in schran. Bar Sexta lein, oder — da sie die Stärfere au sein schien, war er ihr eigen, so fühlte Rosalinde die seindsiche Mack, die negen sie um den Jesis des Mannes firirt. Sie fühlte diesen Gegenvol, so beik Jordan sich auch dem mübte, die eigene Fran vor seder Kränkung und Verlebung zu bewehren.

Los ober wor nicht an erzwingen. Denn trug er die ans dere in feiner Sehnlucht, fo schwong in seinem Lone Rosalinden gegenüber sosori etwas Keindliches, Gehälfiges, Bitteres, das sein Rid nicht minder austprach, wenn er fich kalt und abweisend auf die Lebensgeköhrtin richtete.

La nutte weder Bille noch Borfab. Salf leine gespielle nad endensmuene Berglichleit.

Ter elementare Spftrsinn der Krau erwitterte die Unechtheit der vorgetäuschten Emplindung und erfühlte die ganze Eifeklätte, die sein ihr nun obsewendetes Dern ihr entgewendendie. Affen diesen Velnlichkeiten entrückte Rosslindens Abreife den vertreten Monn fürs erfte.

ifferiebnat foier)

### Wirtschaft, Kandel, Schiffahrt

Die Tenerung in Frankreich. Die Bemühungen ber franglischen Regierung um die Sanierung der Kinangen und ber Währung haben awar einem weiteren Rallen des granten, nicht aber dem unaushaltsamen Fortichreiten ber Teuerung Einhalt an tun vermocht. Richt nur, daß bie Preife der täglich nötigen Lebens- und Gebrauchsartitel in raiden Anftien bie Anvasung an die Nefordiähe ber anslandischen Devillen langft vollzogen baben, geschiebt auch vom Staate aus alles, um die Lebenshaltungsfosien auf eine Sobe au treiben, die zu den Ginfommensverhältniffen in feinerlei gerhaltnis fiebt. Rachdem die Meglerung in der vergangenen Moche bie pringipielle Genehmigung qu einer Erhöbung ber Gifenbahntarife gegeben hat, bat am Mittwoch der Oberfte Gifenbafnrat, in bem famtliche Gesellichaften einschlieftlich der frantsichen Linien vertreter find, deren Sinouffepung um nahesu 50 Brozent beschloffen. Es sollen erbüht werben die Rahrprette der eriten Rlaffe um 50 Progent, die der ameiten glaffe um 45 Progent und die der britten Rlaffe um 47 Brog. Die Gnterfrachten erfahren eine Steigerung von 12% Brod. Der abfolute Mangel an fogialem Empfinden, ber in Frantreich noch beute herricht, zeigt fich in dem Rehlen jeglicher Staffelung ber Tarife. Die Kabrtarte bes Arbeiters wird mit der gleichen Erhöhung belegt wie die des Luxusreifenden in ber erften Rlaffe,

Rene Aftiengesellschaften in Polen. Im vorigen Jahre murden in Volen die Cabungen von 280 neuen Aftiengefellicaften bestätigt, beren Stammfavital insgesamt 49 017 189 400 Bolenmarf beirägt. Im die Bestätigung ihrer Cabungen batten 417 Aftiengesellicaften nochgesucht. Die größten Unlagefapitolien entfallen auf Sandelsunternehmungen, demis ide Fabrifen und Baugefellichaften, die geringften auf Landwirtichaften und Bertehrsunternehmungen.

Der revolutionate "Bolamarti". Der "Golamarti", bas Organ ber Cagemerfebeliter und Solshändler, ift nuter bie Revolutionare gegangen .- Er predigt ben gemalifamen lim= flurg und ruft die "Bolgwirtschaft", worunter er die Gagemerfebefiber und Solahandler, im weiteren Ginne auch bie Unternehmer der holzverarbeitenden Industrie versteht, auf, eine revolutionare Bewegung einzuleiten. Und das Biel biefer Bewegung? Die Sozialverficherung foll radifal befeltigt werben. Es ift in ber Tat auch ichlimm; bie Unternehmer follen bobere Beitrage, insbefondere für die Unfallversicherung, zahlen, damit werden ihre "beiligsten Güter" bedroft, und das ift geeignet, das longle Blut des literari= iden Wortführers der Unternehmerintereffen in revolufiondre Ballung zu bringen. Der "Bolzmarfi" ichlägt einen Ton an, der lebhaft an die bergerfrischende Sprace des berfibmien "Arigona-Rifer" erinnert. Man bore nur: "Der Reichstag ift nichts wert, und auch-die Reichsregierung würde Ach auch vom Meichstag feine Borichrift machen laffen, die Sozialverficherung zu beseitigen. Die fann unr mit Gewolf jum Sturg gebracht merben." Und an anderer Stelle: "Go muß von ber Solewirticit eine revolutionare Bewegung ansaehen." — Es bat natürlich keinen Sinn, diesen revolu-🕭 tionären Erguñ ernst zu nebmen. Wir nähern und der Fastnachtszeit, in ber alle Narren bas Recht finben, fich fomiliche Masten anxilegen.

Der Maldinenbetrieb in der amerikanischen Andnitrie. Die relative Anavoheit an Arbeitofraften in ben Bereiniaten Stagien und die baraus folgenden baben Lobne find es wohl zunächft bie die amerikanische Anduftrie fo fehr geneigt machen, zur Anmendung Arbeit ingrender Malibinen über= zugeben. Die Anäficht auf gute Bezahlung für folde Maichnen hat die Erfinder veraulaüt, fich diesem ineriesen Arbeitsgebiet ausumenden, und fo fieht falt jeder Too bie Ginführing und Erprobung von neuen Mafdinen. Bir gablen im Posaenden einige solcher neueingesihrten artowatischen Borrichtungen auf: in der Stabl- und Gifeninduftrie fonnen amei Arbeiter die einen automotifden Entlader bedienen, 19 bis 20 Mann erseben, die mit der Sand entladen; infolge der Anwendung von Elevatoren und automatifcen Bageeinrichtungen konnen bei ber Beididung von Sodiffen von 11 Mann 12, beim Robgus durch Anwendung von Gufi-mojdinen von 60 Mann 58 eingesvart werden; am Siemens-Martin-Asammoson erfett mit bille einer Auffilimaichine ein Arbeiter 40 Monn, zwei Mann konnen mit Gilfe eines Elektromagneten und eines Kranes eine Robeisenmenge ausladen, für deren Bewegung vordem 128 Mann benötigt waren. In der Kleiberinduftrie treten sechs Wann, die zwei Schneibemoidinen bedienen, an die Stelle von amangia; in ber Leberinhuffrie tut eine Spannmaichine (lafting) bic Arbeit von feche bis gebn Arbeitern; in der Glasinduftrie erlett eine automatische Alaschenmaschine 54 Glasbliffer und

in den Zigarrenfabriten inn vier Arbeiter mit Maichinen die gleiche Arbeit wie 15 Sandarbeiter. Einzelne Padmaschinen für Brot, Tabat, Kaugummi, Zigaretten, Geife, Buder, Rafferklingen erledigen die Sandarbeit von bis an 40 Vactern. Diele Tenbeng dur Anwendung von Daschinen acht burch alle Industrien von den Eifen- und Stablbefrieben bis au den Brotfabriten und der Berftellung von Buchern; fle erftredt fich auch auf die Arbeit in den Bureaus, wo Rechen-, Aldbier- und Buchhaltungsmaichinen die menschliche Arbeits-traft um das Dreis, Fünf- und Zehnsache steigern. In ber Landwirtichaft ift durch die Einführung von Traktoren die Tagesleiftung eines Pilligers von 1 Acre bei Sandbetrieb auf 22 Acres gesteigert worden.

Schlifbau im Ansland. Die Werft Bortman Clart u. Co. von Belfalt bat bret Reubauten für die Royal and Steam Padet Co. erhalten. Diele Reubanten betreffen Schiffe von je 10 000 Tonnen. - Durch den von der Regierung ber Recberei J. u. V. Floria subventionierten Dampserdienst zwiichen Neapel und Valermo und Tunis ist der Kontrakt für die Neubauten von vier 5000-Lonnen-Passagierschiffen den Schisswersten in Valermo übertragen worden. — Der Türbinendampfer "Ascanla", der für Rechnung der Cunard Line gebaut wird, ist kürglich auf der Werst von Armstrong. Whitworth u. Co., an der Tyne von Stapel gelaufen. "Kocanta" hat folgende Dimenfionen: 588 1/2 Fuß mal 65 mal 43. Das Schiff wird girka 20.780 Tonnen Deplacement haben oder girka 13 050 Br.=Reg.=Tonnen; Passagiere und Mannichaft gufammengenommen girfa 1900 Perionen.

Englische Schiffahristruss. Fast 40 Prozent der gesamten englischen seegebenben Tonnage befinden fich in ber Sand von fünf großen engliichen Gruppen. Die erfte Gruppe umfaßt im gangen 2380 000 Tonnen. Die zweite Gruppe fontrolliert 2 280 000 Tonnen. Die dritte große Gruppe fontrolliert im gangen 129 Schiffe und 1810 000 Tonnen. Die Cunard-Organisation verfügt über 128 Schiffe mit 1 160 000 Tonnen. Die fünfte Gruppe tontrolliert 258 Smiffe mit 1 180 000 Tonnen. Der Gefamtbefit biefer fünf englifchen Gruppen beherricht 14 Prozent der gesamten Beltionnage. 50 britifche Firmen befigen ausammen einschlichlich ber Schiffsneubanien 2184 Schiffe mit im gangen 18 400 000 Tonnen. Die Gesamtwelttonnage wird heute auf 58 000 000 Lonnen geschätt: von denen fiber 21 000 000 Tonnen in Engfand regiftriert find.

### Generkschaftliches u. Foziales

Der Berbandstag ber Meiallarbeiter. Der Deutiche Metallarbeiterverband wollte bekanntlich im vorigen Jahre seinen Berbandstag in den Manern Kassels abhalten. Zweimal mußte er wegen der ungünstigen wirtschaftlichen Berhaltniffe verschoben werden. Run aber geben die Metalls arbeiter doch nach Kaffel. Der Berbandstog ift endgültig auf die Woche ab 18. Februar einberufen. Ueber 400 Deles gierte und eine größere Angabl in- und ausländischer Gäfte werden an dieser Tagung feilnehmen, die nächst dem Gewerkichaftstongreß die größte gewerksachtliche Tagung in Dentichland ist.

Metallarheiteransiperrung in Munden. Der Berband der bonerischen Metallindustriessen forderte vor kurzem die Biedereinführung der 54-Sunden-Boche. Dies murbe von den Arbeitnehmern abgelehnt mit dem hinweis auf die große Arbeitstofiakeit sowie die in allen Betrieben feit langem durchgeführte Kurgarbeit. Ale Connabend morden bie Arbeiter der Suddenischen Bremsen A.D. wie gewöhnlich jur Arbeitenätte ningen, mar ber Betrieb gesperrt und von Polizeibeamten besetzt. Den Leuten murde die Mittellung gemacht, daß sie wegen Nichtannahme der verlängerten Arbeifsteit ausgesperrt felen. 1000 Arbeiter werden daburd arbeitslos.

Die Forberungen der amerikanischen Gewerkichaften. Der Borfibende des Amerifanischen Gewerfichaftsbundes, der einflufreiche "Nur-Gewerfichafter" und im übrigen bürgerlich orientierte Arbeiterführer Samuel Gomverd, hat dem Kongreß ein Brogramm porgelegt zur Ergreifung folgender gesetigeberiicher Makno en: 1. Zufat zu der Verstigung ber Bereinigten Staaten jum 3mede bes Rinberichupes. 2. Abstimmung eines Einwanderungsgefetes, das nicht nur die Bevölferung idust, fondern auch die Lohnempfänger der Bereinigten Stoaten. (Diese Masnahme wird ohne Bwelfel eine fiarfere Droffelung ber Auswandererkonitingenie gur Folge haben. Red.) 3, Abichaffung ber die Arbeit betreifenden Bestimmungen, wie fie im Gefen fur bas Bertehrsmelen nom Jahre 1920 norgesehen find. Dies wird die Regelung der Arbeitsftreitigkeiten bei ben Eisenbahnen erm Lichen. 4. Geichgebung, Die es ben Gerichten verbietet, Embaltabefehle zu erfaffen sowie beruftliche Freizugigfeit für organiz

fierte Arbeiter. 5. Gefes über die Reneinteilung ber Je amten und Bulat zu bem Gelet ber Regierung bete. Boare magnahmen. 6: Gelebgebung sur Entwickung ber moterte ichen Strafte (Waffer und Eleftristät) in ben Bereinigten Staaten. 7. Gelebliche Borichrift, das die Arbeilen, die ble Staat vergibt, in flaatlichen Werken andgeführt werben mussen. Gompers bat auch die verschiebenen gesehneberischen Mafinahmen besprochen, die wahrscheinlich auf ber näch. ften Taming bes Kongresses behandelt werden und die der ameritanifche Gewertichaftsbund befampfen wird: 1, Jebe Magnahme, die die Schaffung eines Arbeitszwanges vor liebt. We banbelt fich bier besonders um bas 3mangs. ichiedswesen.) 2. Die Umfabsteuer entsprechend ber, die gur Zeit in Franfreich auf allen Sandelsgeschäften ruht. 8. Die Gesetzebung, die die Chatragung der Fremden forbert: 4, Der Bersuch, einen Zujah zur Bersaffung zu erlaugen, ber die Industriearbeiterinnen ihrer staatlichen Mechte, die fle zur Beit genießen, berauben wirbe. 5. Die ftaailiche Unterfilbung an die Sandelsmarine. Jum Schluffe bat Gompers erflärt, dan der Gewerticafisbund bafür eintzitt, daß bie fleinen Pächter (Karmer) eine Geschebung erlangen, die ibnen beltimmte Borteile bringt.

Drobende Arfeitstämpfe im Saarrevier. Im Canrerevier ift eine ollgemeine Lohnbewegung im Gange. Der sintende Frankenfurs bat die Spannung zwischen Lohn und Bedarfenoiwendigkeit erheblich vergrößert. Fait gleichzeitig sind von allen Gewerkichaften auf der ganzen Linie Lobnforderungen eingereicht. Die Silten = und Metall= arbeiter fordern 80 Prozent Aufschlag auf die gegenwär= tigen Löhne. Die Bergarbeiter haben bei ber frango-Affen Grubenverwaltung um Lohnverbandlungen nachgefucht. Ratürlich feblt auch bier nicht die Gegenattion ber Unternehmer, die der Anhm ihrer Beruisfollegen im Abris gen Reich nicht ruben läßt. Gie erklaren, daß eine Erhöbung ber Bohne ohne Steigerung ber Arbeiteleiftung nicht möglich fei, b. h. auf gut deutsch: auch im Saarrevier wird ber Kompf um die Arbeitszeit entbrennen. Für die Unternehmer ift Steigerung der Produktion ibentifc mit Berlängerung ber Arbeitszeit, trobbem gerabe bier bie Betriebe noch monche technische Bervollfommnung vertragen fonnten, die ohne Ausdehnung ber Schicht und unter Schonung der Arbeitstraft eine Steigerung ber Produttion ermönlichte. — Der Buchdruckerftreit ift au Ende. Die Streifenben haben mit 82 gegen 77 Stimmen die Bieberaufnahme der Arbeit beschloffen. An der achftlindigen Arbeitszeit wird nichts geändert. 💞

### Was ist ein Unorganisterter?

Er ift Egoift, Mammonist, Materialit, Pelife mift, nur fein Idealift.

Er ift Egoift, weil er nur an fich bentt, ohne Rudficht darauf, wie es den andern Berufstollegen, die mit ihm ober nach ihm leben, geht. Er ift felbit ein Reind feiner &d. mille, weil es ihm gleichgültig ift, ob das durch die Bewerticaften Erfämpfte erhalten bleibt oder verloren geht. Er steht immer abseits im Kampi, um fich bann babin gu wenden, mofier er fich für fich den größten Bortell verfpricht

Er ift Mammonift, weil er fich am Beitrag vorbeis brildt, gang gu foweigen von etwaigen außergewöhnlichen finangiellen Dofern für bie Allgemeinheit, für bie Gewertichaftsbewegung. Bei Lohnbewegungen fcimpfi er ungitsgefest; er ift aber immer der erfte, wenn es beift, irgenowo Gelber in Empfang au nebmen. Er wird fich ftels aus fleinliden finanziellen Gründen von der Arbeiterbewegung fernhalten, den Ringer auf dem Anopf ber Brieftafche, mile mutter, übelünnig, maulend und rafonterend.

Er ift Materialis, weil er nur ernten, nicht sen will. Ihm geht fedes Schamgefühl ab. Er macht fich gar feine Gedanken barüber, daß er ein Sindernis ift für den Aniftieg feiner Beruistollegen. Er madt fich fein Gewiffen dazaus, baf er tagläglich feine Arbeitstollegen beft ichlt. four nichts, was über den absoluten Magenbedarf binaus. aeht, bat er Berftandnis oder gar Bedfirfnis. Freffen. Saufen, wo fich immer Gelegenbeit bietet; für die ibrellen Beitrebungen ber Organisationen bat er höchftens ein bedauerndes Lächeln.

Er ift Peffimift, ficht alles fdmars in fdmars, ofne Boffnung auf eine befiere Bufunft. Er bat den Glauben an Die Kraft des geeinten Broletariais verloren und arbeitet unbewufit tagtäglich an der Berichlechterung feiner eigenen Lebensverhältniffe. Unfider und jagbaft manbelt er burchs Leben und gibt bamit feinen Rinbern als Bater und Ergieber ben bentbar ichlechteften Begweifer. Er ift ber, ber fic noch nicht au ber Ueberzengung burchgerungen bat, daß der Menich, ber fich felbft verloren gibt, verloren ift und fich gleichgültig au den barten, aber mabren Borten ftellt: "Leben beißt: fampfen".

Der indifche Fafix. Unter den Künften, die Gaufler und

Bongleure feit uralter Beit vorführen, befindet fich auch bas

Feuerfreffen. Aber mas mir davon auf Jahrmartien ober in Barietes au feben betommen, ift boch nur ein febr fcmacher Abglans jener erstaunlichen Leiftungen, die die indi-ichen Falire ober arabilden Marabauts vollbringen, Men-ichen, die im Geruch der Heiligkeit stehen und in effatischer Bergudung alle Gefühls- und Schmerzempfindungen ver-lieren. Dorothn Bud ichilbert in einem englischen Blatt das Auftreten eines folden Feuerfreffers in einem fleinen Ort Algierd: "Bir treten in eine enge Hitte, in beren Sintergrund sich ein Borhang besindet. Aus diesem tritt ein viesiger Mann beraus, in schmierige weiße Gemänder gesteisdet und verbeugt sich gegen uns. Neben ihm keht eine Frau, ein jungek schlankes Wesen mit großen Augen und vielen filbernen Armbandern an den Arm- und Fußtnocheln. Ete bat ben gemobnlichen bunnen Schleier vor das Geficht gebunden, aber wie er etwas binunteraleitet, febe ich, baf ne feine Rafe bat. 3ch frage unferen Gubrer, und er fast: Es ift eine Romadin, eine Fran, die eigentitel gar nubt verichleiert zu geben braucht. Wenn fie ihr die Raje abgeichnitten haben, werden fie icon guten Grund dagu gehabt haben." Meine Aufmerksamkeit wird von bem halbverborgenen verftummelten Geficht auf den Riefen in dem welhen Gewaud gelenft, ber fich jest an ben Klängen einer eintonis gen Mujit gewaltiam vormaris und rudwaris wirft. Er windet fich wie in Arampien. Die Mufit wird lauter und fcneller; wilder und rafder merben feine Bewegangen. Gin leichter Schaum ericheint auf feinen Lippen, benen fich Gibb. nen und Cenigen entringt. Ploplic wirft er die Unterffeibung ab und frebt bis gur Taille nadt vor und. Der Rorper des Goliath ift fiver und fiber mit Rarben und Bunben bededt. Mit tiertichem Schreien reift er ein Bundel glubenber dest. Mit tiertichem Schreien reist et ein Bundei glugenser dilger aus dem iodernden Kener und ichlägt sich mit ihm über Brest und Arrie. "Es il schredlich!" slüsterte ich Barum int er das?" "Er sühlt es nicht", sagt der Führer rubig, "er ist ein Warabaut, ein Heiliger. Es sommt bald nich bestelt. Der Mann wert die Holsbründe von sich nich nich nicht aus der Hand der Frau drei sange scharfe Nadeln, die er durch die Baden stöst, so daß sie auf der guberen Seite des Gestals beraubragen. Und nun hebt die Frau aus dem ledernden Feuer vorsichtig mit der Lange ein Sida Eisen, das weiholüssend ist und das sie dem Kanatiser vors Gestat

das weihalüßend in und das fie dem Fanatifer vors Geficht balt. Und der icaumenbe, von den Radeln gerftochene Ara-

ber redt mit Schreien und Grungen feine Bunge beraus und

l'At an dem Gijen, das laut glicht und fentlebt. Er macht feine Sache gut", extlart der Rubrer mit Rennermiene. Er ift ein grober Beiliger. Bun Dietra die Angust gibt in

feinen größeren.

### Das Schicksal einer Amme.

Die Mühlsteine des Lebens haben ichen fo manches Menschenichtäst gerrieben — mehr als ein Frouenichidfal. Bon biefen Tragodien bes Alltage, bie in aller Stille iantlos fich abipielen. find vielleicht die der fleinen Sausangeftellten bie ichmerglichften. Bon Beit gu Beit nur tommt es n gewaltiamen Ausbrüchen — dann triffi grade Blisticht die von Selbufucht geblendeten Augen der Mitmenichen, schlägt es wie eine ferne Barnung an ihre verbrecherlich tauben Ohren ....

Kindet die Fabrikarbeiterin trok aller Kömmerniffe des Lebens in den fleinen Frenden und Sorgen ihres noch fo armieligen Beims einen Rubevankt, fo ift die Sausange-nellte auch biefer einzigen Bullucht ihres oft to frendlofen Dafeins beraubt. Obne Zärtlichkeit. Freude und Wärme in einem Alter, wo bieles ein befonders organisches Bedürfpis ift, verkümmert und verkrüppelt das junge Menichentind feelisch: nur felten erhalt es in fremder Sanslichkeit Erias. Cone Gigenleben, immer unter fremden Meniden, barauf augemicien, ibre Intereffen feis deuen auderer unterzuordnen, bas Beim der "Berrichaft" zu dem ibrigen zu machen, vergeudet fie fpater, zu einer Beit, wo Liebesteben und Mutterinftintt triebbait zu wirfen beginnen, nicht felten ihre Anbänglichteit und Liebe allein an das ihr anvertrante Rind ober an einen unwürdigen und gemillenisten Dann, von bem fie Erfojung aus ihrer Sta-

Ploblich, unerwartet für fie felbit, ereift die eine oder die andere das Perbängnis. Ein halbes Kind noch, an irgendeinen kleinen Plagegeift Tag und Racht geseffelt, gundet die eine, bon unftlibarem Beimweh gepeinigt, dos haus an ober istet bas unter feiner Obent febende Rind. Die andere, fin "Dienstmädchen" vielleicht, flieblt in gebeimen Stunden ibres frendlo en Dufeins ein paar Augenblide flüchtiger Migfeit und bust hinterber als Rindekmörberin ober fitr Abtreibung ber Leibesfrucht for turges Liebesgind hinter Befengnismauern. Go racht fic die fittiame weiellicaft Dientier greniam an diejen "ichnidiod Schuldigen"...

Diesma' ift es die Afghrige Dora Sabler, die das Schickiat germalmt bat: Londoner Weichworene baben fie gum
Tobe verurieitt. Ats Fran Kapman; ihr erftes Töchterlein gur Welt brachte, wurde Tora Sadler besten Amme. Sie begie und pileate das Kind, als mare es ihr eigenes. ben Sonja? Mit dem Ainde mucho anch deffen Liebe in ihrer Rutie" Dora: fie war ihr mehr als die leibliche Mutter. set Mutter: Lindergefühle folgen ihren eigenen Befeben.

Die Mutter aber mar neibiich auf die Amme, ber die Sonja mehr angefan war als ihr felber; die Amme eisersichtig auf die Mutter, die die Zärtlichkeit des Nindes nicht milien wollte. Ein zweites Kind fam gur Belt: Sonia blieb nach wie vor ber Liebling ber Amme. Um Vorabend ber unfeligen Tat. ver viewing ver amme. um voravend ver unieligen Ial, au Besuch bei fremden Leuten, droht die Mutter dem Kinde mit Schlägen. Da bricht es in Tora los: Bas, ihre Sonia ichlagen. In ihrem Born vergreitt sie sich an der Frau. Da wird der Amme gekindigt. Ein wilder Kampf tobt in ihrem Junern. Was nun inn? Ihre Sonja verlagen, alles mos ihr das Leben wert macht: sie gar diefer Mutter überlassen die dam Eindam die Kampf überlaffen, die bem Rinde mit Schlagen brobt ... Am andern Morgen findet man die Gashahne im Kinderzimmer offen. Die vierfährige Sonia tot, die Amme und die fieben Monate alte Aleine bewußtlos.

Im hinterlaffenen Briefe ift gu lefen: "Ich ban beschlossen, die Sonja mitzunehmen. da fie es bei ihrer Ruiter nicht aut haben wird." Im Arankenbaus, wo sie sich nur langiam von der Vergistung erholt, äukert sie sich im gleichen Sinne. Sachvernändige, vom Gericht gelaben, sinden sie geißig minderwertig, äukert leicht reizbar, seelisch vollz fommen überfpannt - wie mare auch anders als burch belien Baknfinn die granenbatte Tat zu erflaren, bat man ihr überhaupt ein Rind anvertrauen bitrfen? -, boch für die Tat por dem Gesehe verantwortlich. Unter den Beichmorenen befindet fich gar eine Frau, die fich im Scelenleben ihrer Leidensgeführtin austennen mufir - ber Ginbrud, ben die Berbandlung auf fie riacht, in ein fo farter. daß sie eine Chumacht überfällt. Die Dora Sadler wird aber tros allem zum Tode verurteilt. Rein Gnedengeinch der Richter folgt ihr ins Grangnis. Das Beil des henfers ioll ihren Rovi vom Rumpf trennen. Granfames mittels alterliches Geiet, das den Mord am Menfchen sum Ausifuk boherer Werechtigfeit eihebi!

Dora Sabler hat ben Tob der fl.inen Com verichuldet. Sie wurde fich fefoft jum Richter, als fie fich bem Tobe gemeibr. Batte man fie sum Leben erwedt, um fie nen anal-

vollem Beiben boch au marben? Der Kall ipridi B de. Roch immer konnen fic die Anfentroblfer" nicht von der zwedlofen, durch das Gefeb felbit geforderten Tobiografe lodiagen. And bei und übt nom der offizient bestellte Denker sein trauriges Sandwert — an Main und Frau. an jung und alt. In England ift es das sweitemal in den letten Monaten, daß eine Frau hingerichtet werden foll. Wer welk, viesteicht trägt der Abichen ben diese Einrichtung in der Oessentlichkeit berwerusen muß. dur Abichaffung der Todesbrase bei. Wit ihr ein Ende au machen, mare eine Aufgabe wärdig der Arbeiterregierung.

- Leo Rojenthal

### Kleine Nachrichten

Das arme Denifcland. Im Jabre 1918 beirng bie deutide Ginfubr in Gifbren und Trinfbranntwein \$2 000 Popvelgeniner, die Ausfuhr 19 090 Doppelgeniner. Es murben alfo nur 8000 Dopelseniner mehr getrunken als erzeugt worden mar. 1923 bagegen wurden 64 000 Doppelzeniner eingeführt und nur 6400 andgeführt. Es wurden also rund 60 000 Dop-pelzeniner mehr getrunken als Dentschland, erzeugt baite! Und dabei ift Deutschland kleiner und armer geworden und wir find gegwungen, Bobitatigleitsanftalten, Rranfenbaufer, Alple, Univerfitaten au folieken!!

Paris foll Ecchofen werden? Der frangofische Minifter ber bffentlichen Arbeiten ftrebt an, Paris sum Sechafensau machen. Die Seine foll awifchen Paris und Ronen fo verdeft werben, bas Dampfer non 2500 Lonnen die Strede befabren konnen. Man icabt die Loften auf 800 Millionen Franken und will fie auf 15 Franke verteilen. Da einige ber Geine Bruden umgebaut merben muffen, jo rechnen Sach. verftanbige aber mit boberen Roften. Durch die Bertiefung der Geine follen auch Heberichmemmungsgefahren für Baris

Der fleichbautprafibent ans - Berfeben. lieber bie Ernennung bes letibin viel umftrittenen Borgungere bes jetigen Reichsbantprafidenten Dr. Schachts, des fo plonlich aus dem Leben geichlebenen Prafidenten Davenftein, ergabite der befannte Parlameniarier Dr. Ctte Arendt in Belbagen und Rlalings Monatsbeften" im Aufammenhang anderer folgende bubiche Anefdote: Als der Reichsbanfprafident Dr. Roch feinen Abidied nahm, ging Graf Dirbad. Sorquitten jum Reichstangler Balow, um ibm bie Buniche ber Rechte porjutragen. Mirbach batte vorber mit mir gelprochen, wen er woll benemmen follte, wenn der Reichstangler ihn fragen wiltbe. 36 bezeichnete Dr. Beiligenftabt, den Brafibenten der Bentralgenoffenichaftstlaffe. Birlich fragte Gurft Billow - Mirbach hatte ben Romen im Augenblid ver-

geffen, es fei ibm ber Prafibent eines großen Giaaidintituts genannt. Ach", meinte Billow, rielleicht Danenstein, der Präschent der Geebandlung?" Ja", antwortete Mirbach, das fann er wohl gewesen sein." "Das freut mich", fügte Billow hinzu, der Derr ift mir auch sonst warm empfohlen morden . . . So wurde Davenstein bant ber Bergeglichkeit Mirback Reichsbankvräfident.

Einschränfung bes Mebbelvertaufs in Colen. Der polnifde Ministerrat nahm bas Projett über Ginidrantung bes Berfaufe non 40prozentigem Alfohol und Berbot des Berfaufs von Alfohol über 60 Prozent an.

Das ungeheure Eleuch, das die Arbeitslofigkeit über Die grofffabtifce Bevollerung gebracht bat, findet einen furcht. baren Ausbrud barin, daß bes Berliner Obbachlofen-Aful im Monat Januar feinen bochken Beind anfauweifen bat. Richt weniger als 158 420 Berfonen mußten im Baufe bes Januar in Berlin teine andere Juflucht mehr, um die Racht zuzubringen, als das wirklich nicht lodende Afal. Diele Aermsten der Armen sesten sich aus 145 808 manulichen und 18 112 weiblichen Berjonen gufammen. Gegenfiber bem Stannar bes Borjahres mit 115 574 Bejuchern ift allo eine Steigerung von nabezu 50 Prozent zu verzeichnen, in ber fich bie gange Not ber Beit wiberspiegelt.

Denifcnationale "Belbentaten". Begen ichwerer Beidabigungen von Duniern angelebener fübilder Burger in Erfutt batten fic ber Borfipenbe bes beutionationalen Jugendbundes, hermann hemtes, und ber handlungsgehilfe Gerhard Brund vor der Streftemmer zu verantworten. Sie hatten an ben Baufern bes Raufmanns Jaraczemsti und bes Muscumsbirettors Dr. Rasbad eine Angabi Benftericheiben burch Steinwürfe gertrummert und die Steinpfeller ber Garteneinfriedigungen an ben Billen der Rabritanten Alfred und Adolf Det umgefturat. Ihr Borgeben gegen Dr. Ras-bach begründeten die AngeHagten bamit, bag diefer in einem gespannten Berhältnis zu ihrem Gesinnungsgenoffen, Oberst-leuinont a. D. Carfep ftebe. Dos Urteil lauiete gegen hempes auf drei Konate, gegen Brund auf sechs Wochen Gefängnis mit Strafauficub unter Auflegung von 800 bam 100 Weart Buge und 200 bam. 100 Mart Beloft afe.

Meber 100 Blerde beidlagnahmt. Die Beidlognahm. eines großen Pferbetran sportes ift burch bie Bollbehorbe an der hollandischen Grense in den letter Tagen erfolgt. Ca handelt fic um Bferde, die obne Ginfubrerlaubnis Aber das befeste Gebiet aus Dolland bam. Frantreid eingeführt mor. den find. In Münfter find allein weit fiber 100 ber beichlag. nahmten Pferde untergebracht.

Bunahme bes Luftpofivertebrs. Ginige Sablen, Die poh ber englifden Boftber maltung veröffentlicht merben, Beigen wie febr der Luftpoftverfebr im vergangenen Jahre geftie. gen ift. Die Briefbefbrberung von Bonbon nam Roln wuchs von etwa 400 Pfund mabrend des 1. Biertels von 1923 du mehr als 4000 Pfund im 8. Biertel. Das Gesamigemich: ber Briefe, die im vergangenen Jahre von und nach Offin durch die Luft befordert wurden, belief fich auf fast 10 000 Bfund, d. h. etwa 142 000 Briefe. Gegen 315 000 Briefe mur. ben auf bem Luftpolimege von London nach Rairo und Bagdad besördert, gegen 175 000 im Jahre 1922. Die Zahl der Lustwostbriefe von London nach Paris wird mit 28 000 angegeben.

Die Einweihung ber auftralifden Banptftabt. Gine neue Epoche in ber Befdicie Anfiraliens ift mit ber erften Sigung angebrochen, die bas auftralifche Rabineit in ber neuen Dauptstadt ber Republit Canberra bielt. Diefe Stadt, deren grokartige Anlage ben neuen Mittelpunti bes auftralifden Staates bilben foll, ift noch nicht gang wollenbet; und auch bas Regierungsgebaube ift noch im Enifichen. Die Minifter aber bielten ihre erfte Sigung in einem alten malerifchen Rau, ber auf bem Gelande ftebt, und biefer feterliche Kabineitsrat gilt als Einweihung der Saupistadi.

Berantwortlich: für Politif Ernft Loops, für Dangiger Radricien und den übrigen Teil Grib Beber, für Inferate Anton Porten, samtlich in Danaig. Drud und Berlag von I. Gehl u. Co., Danaig.

## Trinkt Schmalenberg's Weinbrand

aus reinen Weinen gebrannt

J. Schmalenberg, Aktien-Gesellschaft

Weinbrennerei und Sprittabrik, Danzig

## Möbelfabrik "Merkur" 6.m.b.H.

Telephon-Anschluß: Nr. 2590 und 5851 Verkaulsraum: III. Damm 2

Große Auswahl in

Herrenzimmern, Speisezimmern u. Schlafzimmern

in einlachster bis elegantester Auslührung

## Danziger Aktien - Bierbrauerei

empfiehlt

== Fassbier: === Artusbräu · Exportbier · Danziger Salvator

und Original-Flaschenbier-Abzug

### **Hotel Danziger Hof**

Größtes Haus am Platze

Wintergarten 🗆 Tanzpalais

Bestates Veincutagent - Fo tientible

Destrok-resiscis. Reberett | Bonbonniere "Fevervoge!" Eratklassiges Kabaretti

Größte zu eleganteste Bar w Freistest

KONDITOREI UND CAFE MOKKA-SALON

in Partern

Per checkular LUXUS-CAFÉ

m der 1. Etage Breitgasse 8-9 Telefon 3283

Bierbrauerei Leonhard Waas

- engüelik helie u. dankir Qualitâta-Lagerhiere Danziger Porterbier

inder! Crait Charles: Veiterreble, Pagenmonte, Beitungrieft, herrer alle Fullermittell

LEADILISE OF EARL STATE AND E

eaner fordern Essice siles Bri Fame have not Change for Store

Allering Fabricates: C. W. Lithner, Eng., Macrich. \_\_ Keenerven Fatrik Danzie. Ibonneber Weg Lie.

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan Obne Gewähr! Masterschutzi

Danziger Fertiverkehr.

Danif-Bromberg-Thorn-(Posen-Warschau). Danazio ab 320, 720, 324, D 625, 525, D 645,

Promberg as 7年, 12, 79, , 经, 136 Thorn 20 - 241, 582, - 255 Poses \_ - 85 - D 1884 69 ... 1905. D 770 Warden .. - 95 -

## Crefelder Seidenhaus

Grade Wolfwebergzsse 15 Telephon Nr. 3585

Erstes Haus Falle Seidenstoffe, Kleider- u. Mantel-Itofie, Samte, Voiles glatt u. bedruckt

### Molkerei Friedrich Dohm 2 72

Aintid Grahen 25

firming 1 Asserbisch Marit Ic League to 181 Metrerment 4

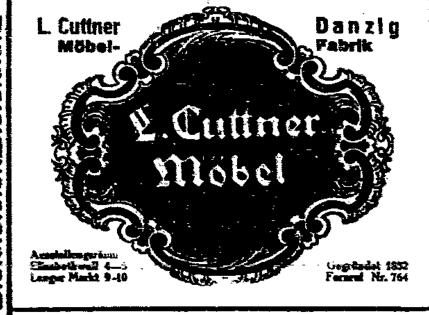
C-1-74 15 Schickenson Pietra de 42 E Dame 1 Riber 1314

Leaster, Hauster, 119 Neurostiand 45 Schiffete, Karth. Str. 107 Zappet Descip Str. 55 Chiva Elesterate. 4

### **Oanziger** Brotfabrik 6. m. b. H.

Rittergasse Mr. 7-5

Brotfabrikation und Feinbäckerei



### Erika" Schreibmaschinen

Felix Jacobsohn, Langgasse Nr. 37, Fernsprocher 571.

#### Alexander Barlasch DANZIG. Fischmarkt 35

Erheiter - Koelektion

TextHwaren jeder Art in mer reelien Qualitäten.

### Max Hirsch & Co.

L Damm Mr. 2

Hous für eleg. Herrenbekieldung

### Textilbank A.o. Danzig Triplergasse 23 24

¥emagr. 7000 p. 7001 Spezie leerkahr mit der Ladzer Textil-Gradinductrie

### Danziger Bank manswärtigen Handel

Aktiengesellschaft Große Wollwebergasse Nr. 1

Felle aller Art Tagespreisen! FRANZ BOSS

Denvic Holmanie 5 - Landinha Hambinto 124

### Danziger Nachrichten

Gine Reise durch Palastina. Im U.T. wurde gestern pormittan im Rahmen einer geschlossenen Borftellung ab vormittag im dienet, was der Zionismus bis zum Jahre oenlos bemonstriert, was der Zionismus bis zum Jahre 1928 an praktischer Austur in Palästina geleistet bat. Wit Staunen und Bewunderung konnte man festitellen, wieviel Staunen und wieviel produktive Arbeitsfreude hier ant gebe Energie, wieviel produktive Arbeitsfreude hier ant Werke ist, um dem fildischen Bolk eine neue nationale Seismat du bereiten. Man mag zu dem Zionismus stehen wie mat du genand mies leugnen die fant der geben wie mar will — niemand wird leugnen dürfen, daß er fich man mehr Bahn bricht und daß er vor allem hervorragende praftifche Ergebuiffe gezeitigt hat. In vielen iconen Bilbern murde die unentwegte Bionterarbeit der aus allen Wegenben ber Welt berbeiftromenben indifcen Minner unb Grauen gezeigt; man fab Bnuern, Welu- und Dbitgfichter, Die Tabatoflege, ben Dauferbau, Ranalifferung, fab Schulen, Banmpflanzungen, Biehzucht und industrielle Betriebe. Und der Gründer der Universität in Jerusalem, Pros. Dr. Beis-mann, wurde mit sautem Bessal begrüßt. Einstein hat be-sanntlich vor einem Jahre die Eröffnungsrede achalten. Den autiscimitischen Schreihälsen sonnte dieser Film zu benten geben, wenn ihnen nicht leiber biefe Art von Tatigfeit von ber Ratur verfagt maret

Die Rache ber Fran, Gin Anstreicher in Obra arbeiteie auf ber Werft und verfah fich von hier aus mit Delfarbe, um bamit feine Wohnung und feine Dobel anguftreichen. Seine liebe Chehalfte mar ihm behilflich und brachie ibm mittage eine feere folaiche, bie bann auf ber Berft mit einer vollen Delstasche vertauscht wurde. Im ganzen beschafften sie sich auf diese Beise etwa 50 Pfund Farbe, Unter den Ehesteuten fam aber öfter Streit vor und nach einem solchen lief bie Frau raceburftend gur Poligei und machte Ungeige, bab ihr Mann ber Werft Delfarbe geftohlen babe. Die Game murde unterfucht und bebei ftellte fich beraus, bag bie Chefrau gang vergeffen batte, gleichzeitig auch fich felbft angubeigen. Beibe fanben nun jeht vor dem gemeinsamen Goof. fengericht. Mann und Frau erhielten le 8 Monat Befängnis wegen Mudfalblebitable. Wegen ber Eigentlimlichtelt bes Balles, baft bie Frau ihren Dlann anzeigt, murbe Girafaus. febung gewährt. Der Mann murbe außerdem ju 120 Gulben Geloftrafe verurteilt.

Renteid. Bum Begirt bes Umtagericit Renteich geboren folgende Ortichaften des Rreifen Gr. Berder: Altminsterberg, Altweichsel, Altenau, Adl. Rentau, Viesterselbe. Brodsad. Blumsten. Bröske, Barendt, Dames rau, Dammselde, Eichwasde, Onojau, Gr. Montau, Gr. Lich-tenan Gr. Lesewib, Halbstadt, Gerrenhagen. Senduden, Irr-gang, Kalthof, Kaminke, Al. Lichtenau, Kl. Lesewib, M. Montau, Lindenau, Liestau, Leske, Anngendorf, Mieran, Mieleng, Montauer Korst, Neufirch, Neuteich, Reuteichsdorf, Neutelcherhinterseld, Palschau, Pieckel, Vordeugu, Prangenau, Varschau, Schönau, Schönbork, Schadwalde, Stadiselbe, Simonsbork, Tralau, Trampenau, Trasbeim, Tannsee, Trappenselbe, Warnau, Wernersbork, Wiedau,

Die am 10. d. Mts. fällig gewesenen Ein: kommenfteuer- fowie Korpericafisfteuervoraus. gahlungen und die allgemeine Umlatiteuer fowie die am 1. b. Dits. fallig geweienen Bewerbesteuervorauszahlungen sind bis gum 15. Februar d. Js. einschl. an die unterzeichneten Steuerhaffen, die Steuerhilfsstelle Tiegenhof und bie nach ber Bekanntmachung pom 3. 1. 24 bis jum 13. Februar 24 jut Annahme berechtigten Raffen ber Bemeinben Zoppot, Oliva, Ohra, Tiegenhof und Reuteich zu entrichten. Rach genanntem Tage werden aufer ben Bebühren vom Fälligkeitstage ab 500 Binfen in Buiben erhoben.

Es wird darauf hingewiesen, daß trog Einlegung von Rechtsmitteln Bablung bu leisten ift.

Bom 18. Februar ab werden die Ruckstände kottenpslichtig beigetrieben. Bei Zu-endung auf bargeidlosem Bege oder durch Die Post hat die Einzahlung unter genauer Bezeichnung des Absenders und des Steuer. geichens fo rechtzeitig ju erfolgen, bag ber treibungskoften fällig werden und miteingufenden find.

Diese Bekanntmachung gilt als Mahnung Sppothekenangelegenheiten im Freistaat im Sinne des § 271 des Steuergrundgefetes 11954

rom 11. Dezember 1922. Mahnung des einzelnen Steuerichuldners erfolgt nicht.

Kaffenstunden mit Ausnahme von Montag merktäglich von 81, bis 1 Uhr vormittags. E (11958]Danzig, den 11. Februar 1924.

Städtische und Freistaatliche Steuerkasse.

#### Diele. Langgarten Rr. 22

(79,05 gm), zum Ausbau eines Ladens geeignet, gegen Uebernahme der Ausbankoften zu vermieten. Nah, und Mietangebote bis 20. 2. 24 an die Stadt. Brundbeligverwaltung, Elijabethkirchet goffe 3, 3immer 22. Danzig, den 8. Februar 1924.

Stadt. Grundbefitverlvaltung.

Schmiedegasse to J. Cohn Telephon 2988 empliehlt in bekannt guter Qualität zu billigsten Preisen: Schweizer-, Tilsiter-, Werder- ase, Gemuse- u. Oostkonserven, Fische in Dosen. Sardinen, prima Qualitat, portugiesisch, Dose 80 and 95 Pfg. Milich und Sahne in Dosen. 11956 Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

### Deffentliche Steuermahnung. Stadttheater Danzig.

Intendant: Rubolf Schaper. Beute, Montag, ben 11. Februar, abends 7 Uhr: \*Dauerkarien Serie 1.

### Der Wildschütz

Romifche Oper in 3 Aufgugen. In Szene gefett von Balter Dann. Musikalifche Leitung: Mag Bolland.

Personen wie bekannt. Ende gegen 10 Uhr. Dienstag, 12. Februar, abends 7 Uhr. Dauerkarten

haben keine Gultigkeit. Baftipiel-Schaufpielpreife. Bueites Baffpiel Profesor Ferdinand Gregori, Berlin. "Rosmersholm". Schauspiel Mittwoch, 13. Februar, abends 6th, libr. Dauerkarten

Serie 2: "Margarethe". Große Oper. Donnerstag, 14 Februar, abends 7 Uhr. Dauerkarier haben keine Bultigkeit. "Der Opernball" Operette in 3 Aften.

### Hypothekengläubiger= Versammlung

Betrag ipateltens am 18. Februar d. Js. der am Donnerstag, den 14. Februar 1924, Raffe zugeführt ift, widrigenfalls die Beis abends 7 Uhr, in ber Aula der Oberrealicule St. Petri (am Sanfaplag).

Bericht über den gegenwärligen Stand ber

Der Borftand.

Ich habe mich als ATZI niedergelassen.

### Dr. med. Fritz Eisen

Sprechstunden 9-11 und 3-5.

Grosse Münlengasse 10 11 (am Altstädlischen Graben nahe Holzmarkt)

### Kaufen Sie

11361 [Ihre Sonntags- und Arbeits-Schuhe]

### direkt vom Schuhfabrik-Lager "Express"

Besonders billig Damen-Stiefel.

.Spøzielle .Abtellung für Arbeits-Schuhe.

Fleischergasse 74.

### Danziger Konzertve einigung

(Stadttheaterorchester, Schutzpolizeikapelle, Verein ehem, Militärmusiker, Danziger Lehrer-Gesangverein und sein Prauenchor, Danziger Sing-Akademie)

> Zum-Besten der unter dem Vorsitz der Frau Senatspräsident Sahm stehenden

"Kinderhilfe des Roten Kreuzes" Dienstag, d. 12. Februar, abends 711, Uhr, im Schützenhause:

### V. SYMPHONIE-KONZERT

Professor ARN OLD FOLDESY, Budanest

Violoncello Leitung: Fritz Sinder Orchester: 70 Musiker

Aus dem Programm: Cesar Frank: Symphonie D.moll zum ersten Maieli: A. Dvorek: Konzert ihr Violoncello: Georg Schumann: Variationen über ein Instigen Thema, ihr gronnen Orchester.

Kerten zu G 6 .- 4.50, 3 .- Stehplätze 1.50 bei H. LAU, Langgesse, und an der

Wegweiser für Behörden, Politiker und Beschäftsleute!

### Solitisches Handbuch Freien Stadt Danzig

von E. Groß, Direktor beim Bolkstag

Inhalt

1. Auszug aus dem Friedensvertrag von Verfailles vom 28. Juni 1919 - 2 Bekanntmachung der Freiheit ber Stadt Dangig - 3. Bergaffung ber Freien Stadt Dangig pom 14. Jani 1922 mit Anmerkungen - 4. Konvention gmifchen ber Republik Polen und ber Freien Stadt Dangia pom 9. Rovember 1920 - 5. Statiftifche Angaben und wichtigere Beichichtszahlen - 6. Beichaftsorbnung für den Bolkstag der Freien Stadt Danzig vom 21. Febr. 1923 7. Führer durch die Danziger Belengebung - 8. Amte. liches Ergebnis der Wahlen vom 18. 11. 1923 — 9 Berzeichnis ber Abgeordneten des Bolkstages ber 2. Dahlperiode (alphabetifch geordnet mit biographischen Aufzeichnungen) - 10. Borftand des Bolkstages - 11. Fraktionen des Bolkstages — 19. Bureau des Bolkstages und feine Ginrichtungen - 13. Befdreibung bes Bolker tagsgebaudes -14. Senat der Freien Stadt Danzig: a) Mitglieder, b) Staatsbehorden - 15 - Ueberficht über die Plage ber Abgeordneten im Sigungsfaal

Bum Preise von 8 Gulden gu beziehen durch alle Budbandlungen ober direkt vom Berlag

Buchhandlung J. Sehl & Co.

Danzig, Um Spendhaus 6 .: Telephon 3290

2-rād. Hakdwagen Ulaska-Kaninden ur Raffegucht, zu verkf: Tropl,

Micheriftr. 25, 1 Tr. rechts. Ein gut erhaltenes

Grammophon

mit Platten hat preisw. zu verkaufen. Adolf Jahuke, Roffan.

"Gelbfternt" nur 50 Df. empfiehit.

Hugo Bröde, Mititabt Braben 18.

### lia. Dackelhundin. 1 Damenjacke u. Damenicuhe

zu verkaufen. Soneidemuble 1, 1 Er.

2.Rimmer. Bohnung, belle Ruche, Boben (Gr. Backergaffe) geg, ebenfolde ober größere in Dangig ober Langf. zu taufd, gesucht. Offert, unt. V. 1958 an die Erp. der Bolksftimme. (†

#### Zwei möbl. Zimmer obne Betten, ju permielen. Zioch,

Ricine Gaffe 10, 2 Ir. Ein Elteres Fraulein fuct

leeres ob teilm mobilect. Zimmer-

in befferem Saufe. Offert. int. V. 1957 an bie Exped. der Bolksfimme,

Ein Damen-Masken-Koftüm billig gu verleigen. Maulegaffe 18, pt. links.

Herrenwalche wird sand, gewalchen und geplättet. Offerien unter V. 1958 an die Erpeb. ber-

Ja Fran lucht vormittags Stelle

and Konforreinigung, Dienergaffe 13, 1 Ir. t.

Bolkeftimme.

## Verlangern bis einschliesslich 15. Februar infolge der enormen Zuspruchs unseren Grossen Inventur-Verkauf

Ein kleiner Nachtrag besonders preiswerter Waren 2n unserem ersten Angebot.

### Parfumerien

Allerfeinster Blütenduft . . . . FL 0.50 Trockenpartums I.denisch Firm., Kart. 0.45 Eau de Cologne -St Marien in Danzig . FL 1.20, 2.20, 3.25 Schönheitswasser, Simis . . . Pl. 1.20

"Odorasma" Blütentroplen ohne Alkoholifeinste Qual, stark konzentriert, Ft. 0 60, 1.95 Partums, J.F. Schwarzlose Söhre, Berlin (LileBor, Rose, Centifolia, Magetta) PL 235, 456

### selfe . . . . . . . . . . . . . . . Kari. 3 . . 2.75

Toilette-Seifen

Borax-Alpenmiich-Fettseife 3Sick. 0.65

Givzerin-Blumenselfa . . . 3 " 0.88

selfe . . . . . . . . . . . . 3 . 0.72

Böhm's Edel-Feinseife . . . 3 " 0.95

Edelflieder-Fettssifé . . . . 3 ... 1,25

Böhm's Blumenhauch-Fett-

Lohse's allerfeinste Blumen-

Kaffeeservice, 15tlg., Dresdner Teaservice in feinst. Ausführung, - 15teilig . . . . . . . . . . . . 98.50 Eleganteste Porzalianvasen allererst, dentsch Firm, 5,50,4.15,8.65 Teepupnenköste . . . &-

Kristall-Taschenflakons 0.85, 1.95, 2.50, 3.25

Kristoil-Zahnstocherbeliält 2.75, 3.95, 3.20 Kristell-Seizstreser 235, 296 Gest Be dazu . . . . 0.85

Besonders vorteilftaftes Angebot Eine Serie hocheieganter Tischlampen ma staumend billig 32-, 62.50, 78.50, 98.50, 138.50, 148.-, 158.-

### Kosmetische Artikel

Blumen-Eau de Cologne J. P. Schwarzlose Sohne (Lilaflor, Rose, Centifolia, Mugetta) . . . . Pl. 2.85, 2.95

Zimmerparf, Fichtennadelduft FL 1.25 Tollette-Glyxerin, feinst parfilm "Fi 0.35, 0.55 Hautereme "Glisetta", hervorragend parfumiert . . . . . . Tube 0.65, 1.10 Hautcreme "Occulta", in Qualität

unerreicht. . . . . . . . . . Tube 0.75, 1.20 Creme Erisa (Scherk, Berlin). . Tube 1.75

### Puder

Ein grosser Posten

## 

Mie wiederkehrende Gelegenheit!

#### Reiseartikel

Ein Posten helle Rindlederkoffer

(etwas von der Sonne ausgezogen) Besonders preiswert! Länge 60—70 cm: 160.—, 165.—, 175.—, 180.—.

Ein Posten Reiseschuhe im Eini in verschied, Lederarten 10 -, 11.-

Hutkoffer

### Kunstgewerbe und Kristall

Kristali-Marmaladedosen- reichster Schliff . . . . . . . . 9.75

#### Lederwaren

Portemonusies is Ledervermbelt. Damentresors mit Lederfutter 1.65 Herrentresers 3.85, 4.10, 4.95, 5.95 Geldecheirteschen . . . 1.5K Ledwichreibeseppen, enorm bill. 10.

Stets vorratig: Neueste Original-Moa. 10 Wiener Ramen-Haudtaschen

Reisenecesusires Leder imit . 10.50, 17.50, 25.50 Ia Rindleder . . . 25 — 68.— Release Ten . . . Stuck 0.50

#### THE REPORT OF THE PERSON OF TH Damenbinden . . . . Diz. 1.55

Seiftücher . . . . 0.25, 0.48 BadetEcher 5 .-- extra lang 7.50 Sadelaken 15.-, extra groß 2250 Loolah-Schwämme

Looish-Rückenreiber . . 259 Glafgy-Nachtlichte - Kart. 0.80 Harman training to the same of the same of

1.50, 1.95, 2.50

## Drei Lilien Parfümerie

Langgasse 17—18

# Wohlfeile Woche

Qualitätswaren zu außergewöhnlich billigen Preisen!

Baumwollwaren		onfektion	Waschstoffe
Hemdenburchent in vision Mustern, 0.95	Biuse aus Voll-Volle, Kimonoform, 6.90		Museeline, 80 cm breit, in vielen 0.95. Mustern Meter 0.95.
Robinsal, rolling ware Meter 1-15	Jamper aus Wasch-Krepp, in hübschen, feschen Desains 9.75	Racke aus reinwolfenem Cheviot. 16.50	Zephir, kräftige Qualität, f. Oberhemden 1 95 und Blusen
Hemdentuck, 80 cm breit Meter 1.25	Bluse aus Voll-Volle mit langem 19		Volle (imitiert), 80 cm breit, in helien 1.45 Mustern Meter 1.45
to transport to the filter	Hakelweste, schr elegant, in allen 25.	Mantel ass Flausch and anglischen 35.—	
18 Kinder- and Damenwäsche . Meter 1.45	Häkelische, sehr fesch, Handarbeit 90	Mantel aus Velour de laine, fesche 75.— Machart, verschiedene Parben 75.—	Perkal, 30 cm breit, moderne Streifen . Meter 1.05 Diradiatolia, 80 cm breit, in bekannter O. O.
well, whiche mollige Ware Meter 1.00	lange Form		Diradistoffe, 80 cm breit, in bekannter 2 25 guter Qualität
Bennwolllonell, doppeltbreit, in verschiedenen Parten Meter 1.95	Kleid aus Kunstseide, handgehakelt 59.	•	Halbvoile, 110 bis 115 cm breit, viele 2.95
Zitchen, 80 cm breit, waschechte helle Muster Meier 1.45	Kleid aus reinwoil. Popeline, in ver-	Geramimatel is verschiedenen 68.—	Eingroß, Posten Waschkrapps u. Volle, 4.90
Schürzenwater, 120 cm breit, 9 05 prima Qualita: Meter 4-00	Kleid aus la Voli-Voile, in hellen n. 30 dunklen Dessins, mod. Machart 30	Kostim aus reinwollenem Kamm- 68.	Batist, für Kleider und Blusen, doppelt- breit, dunkle Muster Meter 0.95
Lines, 130 cm breit,	Kinderk		•
	Ein Posten Knabenmäniel 18.—	Ein Posten Mädcheamäntel für 2 bis 6 Jahre	Kleiderstoffe
Injett, 80 cm breit.  Inderdicate gate Qualitat Meter 3.95  Injett, 130 cm breit			Hauskleiderstotte, gute kräftige Ware Meter 1.95
Inlatt, 130 cm breit, federdichte gute Qualität Meter 6.75	Ein Posten Knabenmäntel für 6 bis 14 Jahre	Ein Posten Madchen-Strickjacken 19 mit Mützen, für 5 bis 12 Jahre , 10	Blusenstoile, moderne Streifen mit 2.65 Kunstselde Meter 2.65
Damenwäsche	Ein Posten Ragian-Knabenmäntel 30.	Ein Posten Kinderetrickkleidchen, 8.—	Cheviot, solide Qualitat, zirka 115 cm 3.25
~ <del>-</del>	Ein Posten Knaben-Pyjacka, dunkelblau, mit warmem Putter, QA	Ein Posten Kinderstrickkleider, 10 nübsche Aufmachung, für 7-10 Jahrs 12.	Popeline, pute reinwollene Kleiderware, 4.75
ant Sackered	dunkelblan, mit warmem Putter. 96 für I bis 9 Jahre 29. Ein Posten Knabenanzüge,	Ein Posten Kinderstrickkielder, Original Kübler, für 2 bis 12 Jahre 10.	105 cm breit Meter 1-4J
stoff mit Hohisanm	blan und larbig	Ein Posten 8	Cheviot, f. Kostume, reine Wolle, schwere 5.75 Qualität, 130 cm breit Meter 5.75
Taghemdan ans feinem Waschestof 3.65	1 CHAIR A CALLACT WITH STREET STREET STREET STREET STREET	Ein Posten Kinderkielder in dunklen, 09 reinwollenen Stoffen, für 10-14 Jahre 40.	Rockstreifen, Ia Velour de laine 7.90 hell- u. dunkelgrundige Dessins, Meter 7.90
Beinkleider aus prima Waschestof 9 07			Twill, prima Kammgarnware, verschied. 9.50 Farben, 130 cm breit Meter
Bejakleider aus feinem Waschesiof 9 85		onfektion	Crepe marocaine, moderne Streisen, 9.50 reine Wolle, 130 cm breit . Meter 9.50
	Ein Posten Schwedenmäntel, einzelne Größen, 68,— prima Qualität	Ein Posten Gehrockmuzüge, gute 78.—	
ent Hohiseem 3.00			Korsetts
mit Stickereivolant	En Restposten Winterpaletots 48.—	Ein Posten Burschenenzüge aus rein- 5/	Büstenhalter 1.95
Lintenrücke aus prima Waschestoff 7.50			Büstenhalter 2.25
	Besonders günstiges Ang		Büstenhalter am Trikot, Marke "Plastika" 3.50
Tischwäsche	Monteurjacken 6,25 Ge-dreifte Arbeitshose 7,58	Schriftsetzerkittel	*****
Servietten, 60/60 prima Halbieinen	Mesterrhosen	Fleischerjacke	gran Drell mit Strumpfhalter 4.50 Hültenhalter
Milless is vicien Sestern	Nateralitet	Aerziem Intel 17.50	farbig Dreil, prima Qualitat
Tinchtficher, 130,130.	Novakittei	Laboratoriemsmäntel 16.50	Hültengürtel mit 4 Haltern aus weißem 4.20 gutem Drell
	Arbeiterbiuse	Autostanberäntel 21.00	Gardinen usw.
marcarisheri Damesi	Diener,ache	Dienerkose	Wheeler
Tinchdecken, bedrackt, and beliem n. 12 58 deakless Fond. 139/130 von 12 es	Kelherjacke 7.25	Massrezhose 19.50	haltbare Qualitäten . Meter 1.50, 1.30 Gardinen, Meterware, 180
Kaffesfederke. 29.—	Kellaeramaking in Croise	Kesselanzug mit Kapere	Schöne Ausmusterung Meter 2.00, 1.60  Etamine.
Baumweil, halb- u reinleinene Tischpeuge is elen Oreusen und Queitit es verratig.	Trikotagen	Monteurjacke mit Unie-ekragen 12.58	zirka 150 cm breit, kariert . Meter 0.00
		Strümpie	Spannstoffe, gepunkt, gute Qualität, in 195 verschiedenen Breiten . Meter 2.50
Küchenwäsche	Herren-Normalhemden 4.50	Damenstrümpte, schwarz 0.55	Künstlergardinen, gewebt Tüll, 13.50 haitbare Qualitäten 16.50, 13.50 Tüll-Bettdecken.
Stanbiaches. 0.85	Herren-Normalkosen 5.25	Damenstrümpie, ferbig Doppeisobie and Horrierse	Tell-Bettdecken, 1950
SchwertScher 0.95	Herren-Pelriutierhosen 7.65	Damenstrümpte. Seidengrill, moderne v 22	Till-Bettdecken, 12.50 Till-Bettdecken, 2550 Till-Bettdecken, 27.00, 22.50
Schenertlicher 1 0A	Herres Pekintterhenden 7.56	Farbes, Doppelsehle und Hochierse 1.00  Damenstrümple, Seidesflor viele Parben, 9.95	
	Herren-Eins a sheenden	Lioppessone and Machierse	16.00, 14.0V
tien entors mit roter Kante 1.15		Damenstrümple, schwarz. 2.75 Kessrzeist, ohne Naht	Wirbelmuster, fraise and gold 30.30
Ourstenkorn mit roter Kante 1.00	marine, sie Gebber	Herrensocken, Bannwolle, 0.45	Wachstuch, zirka 100 cm breit, Barchent-Qualität 3.80
Kachenkowattuckstoff, 1.85	well, gestrictie Bassewolfe 4.Z0		Lizoleum-Läufer, zirka 60 cm breit Meter 4.95
Glisertech 69/60 groß. 1.95	Dennes Remdches geraicht	W.1. 1 10.00	
Reliticher, 50-750, 9.50	mit und obse Arit, gestrickt . 1.95	Herrenecken starke Benevolle	Herrenartikel
iame tremmin	Midchen Springhouse 3.95	Berrensecken 0.75	Sporthemden mit zwei Kragen in allen 9.50 Größen, aus Perkal
Schürzen	170 - 3 17 - 4	Herromocken 4 PP	Sporthemden mit zwei Kragen, in 12.50 allen Größen, prima Perkal
Wiener Schiltene 2.95	Pear-and Normal-Tribes, Große 50-50-1-95		Weiße Oberhemden mit Manschetten, 9.50 Pikee-Einsatz, einzelne Weiten
Wigner Schliege # 2 A	Pola- and Normal-Tribot, Große 90-110 (-Zi)	reize Wolk. gericki	Stehluragen mit Ecken, pa. Qualität, 0.85 in verschiedenen Größen
	Handschuhe	Putz	Weifie Pikeekragen A QE
ber mad Versteing 4.30	rose Wole contain 1.35	Kinderflourchmätzen well diverse Größen 1,45, 0.85	einzelne Größen
CO.C Indian execut med	Demenhandschahe Leder instante	Mideherherien	Ein Posten Herrenstepphäte in ver- 4.75 schiedenen Farben und allen Größen 4.75
Andrewsking Schlement 1.65	Demontradischales 1.85	aus Sant, gelittert, blinch garniert, 3.45 erstelleringe Vera, eitung 4.95, 0.45 Plincheldereiter	Ein Posten Herrenbitte, mod Formen, 6.75
	Welle gestrickte Kinderhanderhale	schwarz, für Backfischen Madches 475, Z-13	Selbetbinder, in den mod. Streifen, 1.95
Taschentücher	Harrenbandschabe	Recklisch-Spartmitteen reine Walk, org. generiert 4.50 Demonstrukte	Selbetbinder
Dementock and Serbera C.25	Herrenbendecheine 2.16	Section received in confee Promote, and Q 77	Regative für Stehnmlegekragen in 0.95 Halbseide und Seide
Representation and breater faringer Holes 0.53	Herrenbreiterhe	Fartienneswahl Generaleswahl Generaleskathlumen, Pilipel v. Strauf- & 15	Sockenkalter 4 45
	Control of the contro		
	gention, reine Welle Z.J3	indergesteries, z. Americk, 0.48,0.45,0.28 V-1U	bring Citizent

Lajin in Interior Montag, den 11. d. Pits., vermitten 9 Der